

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 207.

Sonntag den 8. September

1878.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. September d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des Herrn Revisionsraths Friedrich Wagner von Wiesbaden ihre an der Ecke der Saalgasse und Nerostraße zwischen Ludwig Nicol Wittwe und August Engel belegene Hofraithe, genannt „Hilanda“, Nerostraße 1 zu Wiesbaden, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Nebengebäuden und 12° 21' = 3 Ar 5,55 □-Meter Hofraum und Gebäudestücke, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber zum letztenmale versteigern lassen, wobei mit dem Zuschlage die Genehmigung erteilt werden kann. Die Hofraithe eignet sich wegen ihrer Lage in der Nähe des Hochbrunnens und der Trinkhalle zu jedem Geschäftsbetriebe. Wiesbaden, den 1. September 1878. Der 2te Bürgermeister. 13479 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Herr Stadtvorsteher G. D. Schmidt von hier ca. 65 Morgen Acker und Wiesen auf neun Jahre in dem hiesigen Rathhause verpachten lassen. Wiesbaden, den 2. September 1878. Der 2te Bürgermeister. 13478 Coulin.

Obstversteigerung.

Samstag den 9. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr will Herr Rentner Reinhard Schmidt von hier die Äpfel von 14 Bäumen und die Birnen von 1 Baume seines Alters, gegenüber der J. Zintgroß'schen Eisengießerei, an Ort und Stelle versteigern lassen. Wiesbaden, den 1. September 1878. Im Auftrage: 13463 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Notizen.

Morgen Montag den 4. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Waarenvorräthen und Utensilien aus dem Stumpfschen Gas- und Wasserleitungs-Gesellschaft zu Mainz, in der Roßren-Apothekedienstl. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von circa 20 Centner Alten zum Einstampfen, in der Registratur der Admigl. Polizei-Direction dahier, Friedrichstraße 26. (S. Tagbl. 206.)
Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Canalstraße in der Hochstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 202.)

Für die außerordentlich vielen Beweise von Theilnahme bei meinem Abgange von der hiesigen Bühne spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank aus und bitte Freunde und Bekannte, mir auch in Zukunft ihr freundliches Wohlwollen zu bewahren. 13480

Cassleri.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtliche noch vorhandene Möbel, als: Betten, Spiegel aller Art zu herabgesetzten Preisen; es finden sich noch einige schöne alte Kunstgegenstände vor. 13477
W. Schwenck, 13 Kirchgasse 13.
Schöne, junge Pudel zu verl. Näh. Dirschgraben 6a, 2 St. h.

Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 7. September c. Vormittags 10 Uhr im Gasthof zum „Aldler“ dahier stattfindenden großen Versteigerung kommen noch ca. 10 Postillonmäntel, Röcke, Hüte, verschiedenes Lederzeug mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Versteigerung

einer

Specereiwaaren - Ladeneinrichtung.

Samstag den 16. September c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hause Tannusstraße 25 1 complete Ladeneinrichtung, circa 100 Schubladen, Theke, Meale u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Ladeneinrichtung ist im besten Zustande und kann auch getrennt aus-geboten und von heute an angesehen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Neues

Mainzer Sauerkraut

empfehl

13499 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ein Haus (9 Zimmer, Küche, 5 Manjarden zc.) mit Garten, in der Nähe der Trinkhalle und der Curanlagen, ist zu verkaufen. Gesunde Lage. Anzahlung und Bedingungen nach Wunsch. Näheres in der Cigarren-Handlung von W. Becker, Langgasse 33. 13259

Zum Bayrischen Hof,

Kirchgasse 28.

13508

Montag den 4. September:

Grosses Concert & Vorstellung

der

Cölner Singspielhalle.

Täglich neues Programm.

Anfang 7^{1/2} Uhr. Entrée frei.

Es ladet höflichst ein

Bender.

Zum Hirsch,

Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag den 3. September:

Grosses Concert

(mit ausgewähltem Programm),

ausgeführt von dem beliebten Sextett der 80er Capelle.
13477 A. Dieser.

Schleuniger Ausverkauf.

Sämmtliche auf Lager habende Möbel und Betten, als: Ein- und zweithürige nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Küchenschränke, Consolschränke, ovale, Zuleg- u. Quadrat-Tische, Waschkommoden und Waschtische, Nachttische, Rohr-, Strohz- und Wiener Stühle, Sophas, Matratzen, Bettzeug, Barchent, Zwisch u. s. w., werden zu und unter dem Kostenpreis abgegeben.

Der Laden muß bis zum 15. d. Mts. vollständig geräumt sein.

L. Schwarzenberger,

13503

Michelsberg 9a.

Michelsberg 9a.

Neu Grünkern,

„ Hellerlinsen,

„ Essiggurken,

„ Salzgurken,

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehlen

Schmidt, Metzgergasse 25. 13496

Beste

gelbe & rothe Frühkartoffeln,

per Pfd. 5 Pfg.

per Pfd. 5 Pfg.,

bei größerer Abnahme frei in's Haus geliefert, empfiehlt

Schmidt, Metzgergasse 25. 13497

Wieder eingetroffen

die großen ächlen holländ. (Superior)-Heringe

bei

Schmidt, Metzgergasse 25. 13498

Sedanfeier!

Sonntag den 3. September: Tanzvergnügen im „Gartenfeld“ zu Niederwalluf. Es ladet ergebenst ein
13456 Gastwirth Flick.

Schwalbacherstraße 29 sind gefallene Äpfel und Birnen zu haben. 13431

Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim

Heute: Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Frau Bücher Wwe.

Badischer Hof, Nerostraße 7.

13459

Heute: Mehragout.

Aechtes Bauernbrot von Wld. Schmidt, Bader-Neuhof, sowie jeden Tag frische Milch zu haben bei
13944 Kaufmann Müller, Dellmündstraße 19a.

Die noch am Lager habenden

Petroleum-Kochapparate

verkauft, um damit zu kochen, zu bedeutend ermäßigten Preisen

Fr. Lochhass, Spengler,

Mehragasse 31.

13511

Verzinnte Neuwieder Waschtöpfe

und Kochgeschirr in größter Auswahl bei

13264

M. Rossi, Ringgießer, Mehragasse 2.

In Wiesbaden

wird eine größere, gutgehende Gastwirthschaft mit möglichen großen Räumen (Salen) alsbald zu kaufen gesucht. Offerten genauer Preisbestimmung, Angabe der gewünschten Anzahlung, ziemlich hoch gegriffen werden könnten) und der Zeit, wann Expedition d. Bl. niederzulegen. Nur auf von den Eigentümern direct abgegebene Offerten wird reflectirt.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu geben vom 1. December d. Js. an festgesetzten Preisen:

	M.	Pf.		M.	Pf.		M.	Pf.
1 Faß à 2	20		2 Faß à 1	70		3 Faß à 1		
4 „ à 1	25		5 „ à 1	10		6 „ à 1		
7 „ à —	90		8 „ à —	85		9 „ à —		
10 „ à —	75		11 „ à —	70		12 „ und mehr		
				à 65 Pf.				

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteintritt wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhr für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus den Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern Friedstraße 6 und Wellrichstraße 12 angebrachten Briefen niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Radl, Wellrichstraße 12, persönlich zu machen.

Täglich frisch gebrannten Kalk per Bütte 1 M. 71 Pf. haben am Mainzer Weg bei H. Bierod, vorm. Herber.

Ein kleiner, leichter Wagen zum Selbstaufahren mit und Spritzleder, ohne Bod., zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe unter A. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Lateln. Ferien-Repetitionscursus für Schüler Sexta und Quinta des Real-Gymnasiums. Abtheilung 8 Stüd., 12 Stunden für jede Abtheilung im Ganzen, von Philosophen. Nöb. Exped.

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Näheres) Franzose gibt die richtige französische Aussprache. Näheres (Professoren-Verein) M. Favrat, Dautergasse 2, 2. Etage.

Parzer Kanarienvogel, gute Schläger, reine Daz, verlaufen Helenestraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Venz im Theatergebäude.

Für Bücherfreunde u. Antiquare.

Eine gut erhaltene, juristische Bibliothek vom 17. Jahrhundert ab ist zu verkaufen Moritzstraße 9, Bel-Étage. 13434

Für den Tag und den Abend.

Poudre Lohse

préparée aux fleurs de Lys,

feststehend, dauerhaft, unsichtbar auf der Haut, feiner und zarter als alle Arten von Poudre de riz, in weiss und rosa für Blondinen; in gelb für Brünetten à Originalschachtel 3 Mark. Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin in Deutschland. — General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland u. bei **G. C. Brünig in Frankfurt a. M.**

Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrig**, Hoflieferant, Langgasse 47. 374

Ein **Flügel**, gut erhalten, zu verk. Bleichstraße 9, Hth. 11910

Zwei **Peller Eis** zu verkaufen. Ndh. Gieselerstr. 27. 10376

Ein **Billard** zu verkaufen Kirchgasse 29. 13463

Leuchtpf zu haben Reugasse 4, 2. Stod. 13474

Ein **Koffer** ist zu verkaufen Kirchgasse 25, Hinterhaus. 13507

Eine große **Wadewanne**, fast neu und sehr solid gearbeitet, zu verkaufen. Ndh. kleine Burgstraße 7. 13453

Ein schöner, sprechender **Papagei** ist sehr preiswürdig zu verkaufen Oranienstraße 17, eine Treppe hoch. 13433

Zur Klärung.

Um diesem Schwindel zu begegnen, mache ich hiermit den getreuen Herrschaften bekannt, daß diese flehend bittenden, schmachvollen Kinder, die hinter meinem Rücken die Bestellungen auf Preiselbeeren ablauern und auf meinen Namen liefern, nicht meine eigenen noch von mir gesendet sind, denn von mir wird nur gute Waare und richtiges Maas geliefert.

Um solchen Schwindel ganz vorzubeugen, werde ich nur persönlich das Geld abholen.

13505

Paul Fröhlich, Obstbändler.

Ein Fräulein gibt **Clavier-Unterricht** für Anfänger à 1 Mt. Näheres Expedition. 13470

Es gratuliren recht herzlich unserem Freunde **H. Müller** zum heutigen Geburtstag

Die Bekannten vom Bunde. 13509

Der erkannte Herr, welcher mir gestern mein **Rasirmesser** vom Tisch mitgenommen hat, wird hiermit aufgefordert, dasselbe mir umgehend zuzusenden, widrigenfalls ich der Polizei Anzeige mache. **H. Vignus.** 13506

Verloren gestern Morgen ein **elfenbeinerner Manschettenknopf** mit eingravierten blauen Buchstaben **M. S.** Bitte bei der Exped. d. Bl. gegen Entschädigung abzugeben. 13500

Eine reinkl., zuberl. Frau sucht Monatsstelle. Ndh. Exped. 13461

Eine Frau sucht Beschäftigung zur Aushilfe in der Küche; auch übernimmt dieselbe Krankenpflege. Ndh. Exped. 13489

Eine zuverlässige **Köchin** sucht Aushilfsstelle durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 159

Gesucht ein Mädchen für die Küche Kochbrunnenplatz 2. 13483

Zwei Hausmädchen und Küchenmädchen werden gesucht durch Frau **Sterzel**, Stellen-Bureau, Michelsberg 30. 13458

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht wird auf gleich gesucht. Näheres zu erfragen Adelsheidstraße 12a' 2 Treppen hoch. 13469

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Ndh. Michelsberg 28 im Vorderhaus. 13487

Gesucht **Kerosthal** 2 zum 8. September oder etwas später ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kargerlich kochen kann und einige Hausarbeit mit übernimmt. 13481

Eine gute, zuverlässige **Köchin** sucht zum 15. d. M. Stelle. Ndh. Gainerweg 5. 13482

Ein gefestetes Mädchen, welches Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen guten Lohn gesucht bei **B. Sing**, Langgasse 9. 13505

Ein ordentliches Stubenmädchen, welches serviren und nähen kann, wird sogleich oder zum 1. October verlangt Wilhelmstraße 12, 1. Stod. 13502

Gesucht eine **Herrschäfts-Köchin**, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, Mädchen, die kochen können, als solche allein, Kinderfrauen, ein Hausmädchen, das mit der Wäsche gut umzugehen weiß, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter**, Webergasse 13. 159

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen und Haushälterinnen, Köchinnen, Hausmädchen, sowie Mädchen als solche allein durch Frau **Birek**, **Bahnhofstraße 10a.** 31

Eine perfekte Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 13512

Ein Schneidergehülfe findet dauernde Beschäft. Schulgasse 5. 13467

Ein Schuhmachergehülfe kann dauernde Beschäftigung erhalten Ludwigstraße 11. 13451

Schreinergehilfen, tüchtige Möbelsarbeiter, werden gesucht Friedrichstraße 31. 13462

Ein zuverlässiger Mann, welcher schon in einer Holzschneiderei thätig war, wird gesucht Friedrichstraße 31. 13462

Ein junger, erfahrener **Gärtner**, der auch für Hausarbeit besorgt ist, die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder später bei einer Herrschaft eine Stelle. Gef. Adressen unter P. P. 22 bei der Expedition d. Bl. 13473

Ein Schlossergehülfe wird gesucht. Ndh. Exped. 13510

18—20,000 Mark

auf gleich oder 1. October auf sehr gute Hypothek gesucht. Ndh. in der Expedition d. Bl. 13457

Zwei schön möblierte Zimmer in sonniger Lage werden von einem einzelnen Herrn sofort zu mietzen gesucht, der gewohnt ist, einige Stunden täglich zu musizieren. Offerten mit Preisangabe unter A. 600 befördert die Expedition d. Bl. 13464

Adlerstraße 4 ist eine schöne Wohnung zu vermietzen. 13504
Bleichstraße 29, 2. Etage, ist eine hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen Zimmern mit oder ohne Vorchengelass zum 1. October zu vermietzen. 13493

Friedrichstraße 33 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermietzen. Näheres im Logis selbst. 13447

Hochstraße 10 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. October zu vermietzen. 13471

Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13488

Langgasse 12, 2. St., Vdch., ein leeres Zimmer billig zu verm. 13492

Langgasse 12, Hth., 2 St. h., ein Logis zu vermietzen. 13446

Schulgasse 11 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 13446

Weilstraße 4, 1 Stiege hoch links, sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör zu vermietzen. 13472

Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermietzen Moritzstraße 9, Parterre. 13476

Schüler, welche die Schule im **Institut Hoffmann** in **St. Goarshausen** besuchen, finden bei guter Pflege gutes Logis bei Frau Wittwe Baum in der Nähe des Instituts. 13495

Reinliche Geschäftsleute können Logis erhalten. Näheres Bahnhofstraße 10a im 1. Stod. 31

Journal-Verh.-Institut
der
Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27.

I. Wissenschaftliche Zeitschriften.
Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Preussische Jahrbücher.
— Blätter für literarische Unterhaltung. — Magazin für Literatur
des Auslandes. — Westermann's Monatshefte. — Petermann's
geographische Mittheilungen. — Im neuen Reich. — Revue des
deux mondes. — Cornhill-Magazine.

II. Belletristische Zeitschriften.
Vazar. — Fliegende Blätter. — Deutsche Blätter. — Daheim.
— Gartenlaube. — Familienzeitung. — Kladderadatsch. — Neues
Blatt. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Romane des
Auslandes. — Salon. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und
Meer. — Illustrierte Zeitung. — Rundschau von Rodenberg.

Abonnementspreis für 12 Monate M. 15. —
" 6 " " 9. —
" 3 " " 5. —

Das Umwechseln der Blätter findet wöchentlich 2 Mal in der
Wohnung der Abonnenten statt.
Eintritt jederzeit.

31

Milchkur-Anstalt
Hôtel Alleesaal

(gegenüber der Trinkhalle).

Eröffnung am 1. September 1876.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Morgens von
6 1/2 bis 8 1/2 Uhr und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr **kuhwarmer
Milch** zum Preise von 25 Pfennig das Glas und 15 Pfennig
das 1/2 Glas verabreicht wird.

Die Kühe stehen unter ärztlicher Beaufsichtigung des Thierarztes
I. Classe **Michaelis.**

13191

G. L. Hoffmann.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere**
werden auch in der **Expedition des „Wies-
badener Tagblatts“**, bei den Herren **Albert
Kirschbaum**, Langgasse 53, **Kaufmann Franz
Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gott-
schalk**, Goldgasse 2, und **S. Schmidt**,
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

Kölner Dombauloose

à 3 Mark sind eingetroffen.
2000

W. Speth, Langgasse 27.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Druck-Arbeiten
aller Art

als:

Ganze Werke mit und ohne Illustrationen	Wein- & Speise-Karten
Frachtbriefe	Eintritts-Karten
Post- & Avis-Karten	Programme
Rechnungen	Bestell-Zettel
Adress- & Visitenkarten	Waaren-Verzeichnisse
Circulars	Statuten
Empfangs-Scheine	Verlobungsbrieve
Contobücher	Hochzeits-Gedichte
Preis-Courante	Wechsel
Etiquetten	Obligationen
Brief-Köpfe	Action, Coupon-Bogen
	Interims-Scheine etc. etc.

Restauration Riesen

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

C O N C E R T.

Entrée frei.

1387

Deutscher Hof.

Heute Sonntag:

Grosses Concert.

13491

L. Riess.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Sonntag den 3. September findet Nachmittags zur
Nationalfeier ein **Concert** mit Abends darauffolgendem **Bal-
fest**, veranstaltet vom **Kriegerverein**, unter Mitwirkung
anderer Vereine zu Sonnenberg. Zu recht zahlreichem Besuch
ergeben sich ein

13454

August Köhler.

Zum goldenen Lamm

Reichergasse 26.

Heute Sonntag, Abends von 6 Uhr an:

Frei-Concert à la Strauss,

ausgeführt von einem Theil der **80er Capelle**,
worauf höchlichst einladet **C. Fährich.** 13455

Zur Bierstadter Kirchweih,

welche Sonntag den 3. und Montag den 4. September stattfinden
ladet freundlichst ein **W. Hepp.**
13460 **Gasthaus zum Bären.**

Beste Huhrkohlen,

sehr frisch, trockenes **Scheit- und Anzündeholz** billigst
13485 **W. Kimpel**, Adelsplatzstraße 26.

15

H. Stein, grosse Burgstrasse 2,

empfiehlt in **grosser Auswahl**

Regenmäntel.

Bestellungen nach Maass werden **prompt** und **billig** ausgeführt.

13486

= Mehrere Hundert Stück =

schwere weisse Hausmacher Handtücher,

Gebild, $\frac{3}{4}$ Elle breit, werden zu dem erstaunlich billigen Preise von

30 Pfennigen per Elle

abgegeben.

Hamburger & Weyl,

vorm. **Moritz Meyer,**

Ecke der Marktstrasse & Neugasse.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

13448

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Das grosse historische Originalgemälde von E. Meisel in München: **Ludwig XVI. letzter Abschied von seiner Familie vor seiner Hinrichtung** bleibt nur noch bis Dienstag ausgestellt.

Loose zu der am 9. September stattfindenden **Gemälde-Verloosung** sind bei den Herren Winter und Ebbecke, Kirchgasse, in der Expedition d. Bl. als auch in der Ausstellung à 1 Mark zu haben. **C. Merkel.**

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Der gedruckte **Geschäftsbericht** für das Jahr 1875, enthaltend die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, Gewinn- und Verlustberechnung, Brutto- und Nettobilanz und Nachrichten über die Vereinsgeschäfte im Ganzen und in den einzelnen Geschäftszweigen, kann auf dem Bureau des Vereins in Empfang genommen werden.

Gleichzeitig ersuchen wir die Mitglieder, welche ihre **Abrechnungsbücher** zum Zweck der Eintragung des Standes ihrer Guthaben (Geschäftsanteile) am Schluss des vergangenen Jahres bei uns eingereicht haben, nachdem der erforderliche Eintrag in die Bücher gemacht ist, dieselben wieder bei uns abzuholen.

Wiesbaden, den 1. September 1876.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück. pp. Gabel.

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns unter Nr. 7438 auf den Namen **Christine Freund** von Ballau ausgefertigte, über eine Einlage von 206 M. 78 Pfg. lautende Sparkasseabrechnungsbuch ist angeblich verloren worden. Wir fordern daher unter Bezugnahme auf §. 6 der in dem Buch abgedruckten Sparkasseordnung den etwaigen Inhaber auf, sich mit dem Buch binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach dessen Ablauf das Buch null und nichtig ist und aus demselben keinerlei Anspruch an uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 1. September 1876.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück. pp. Gabel.



Den Empfang meiner

PETROLEUM-LAMPEN

in best bewährtest vorzüglichster Construction beehre mich ergebenst anzuzeigen und halte solche zu anerkannt billigen Preisen bestens empfohlen.

13468

Fr. Lochhass,

Spengler,

31 Metzgergasse 31.

Verst

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. August bis 2. September 1876.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 24 M. 76 Pf. — 25 M. — Pf., Safer per 100 Kilogr. 18 M. — Pf. — 24 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 6 M. 58 Pf. — 6 M. 86 Pf., Sen per 100 Kilogr. 10 M. — Pf.

II. Viehmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 183 M. 72 Pf. — 187 M. 14 Pf., zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 180 M. 28 Pf., Kette Schweine per 100 Kilogr. 1 M. 26 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kette Hammel per 100 Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kette Kalber per 100 Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf.

III. Viehwirtschaft.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 8 M. 50 Pf. — 10 M. — Pf., Butter per 100 Kilogr. 2 M. 86 Pf. — 3 M. 8 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 40 Pf. — 1 M. 71 Pf., Hühner per 100 Stück 8 M. 57 Pf. — 9 M. 14 Pf., Hühner per 100 Stück 4 M. 71 Pf. — 4 M. 85 Pf., Hühner per 100 Kilogr. 15 M. — Pf. — 16 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 5 Pf. — 7 Pf., grüne Bohnen per 100 Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., frische Erbsen per Schoppen 50 Pf. — 60 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 14 Pf., Weikraut per Stück 25 Pf. — 34 Pf., Rothkraut per Stück 40 Pf. — 50 Pf., gelbe Rüben per 100 Kilogr. 10 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per 100 Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 2 Pf. — 3 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 16 Pf. — 18 Pf., Weintrauben per 100 Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf., eine Gans 4 M. 66 Pf. — 5 M. 14 Pf., eine Ente 2 M. — Pf. — 2 M. 10 Pf., eine Taube 45 Pf. — 55 Pf., ein Hahn 1 M. 15 Pf. — 1 M. 25 Pf., ein Huhn 1 M. 25 Pf. — 1 M. 30 Pf., Ferkel per 100 Kilogr. 2 M. 52 Pf. — 2 M. 74 Pf., Lamm per 100 Kilogr. 34 Pf. — 46 Pf.

IV. Ferkel und Vieh.

Gemischtbrot per 100 Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrot (Kundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weizenbrot, a) ein Weizenbrot per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrot per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 M. — 48 M., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 M. — 44 M., gewöhnliches (Vorrath) per 100 Kilogr. 38 M. — 40 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 27 M. — 29 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per 100 Kilogr. 1 M. 32 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 26 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 M. 2 Pf., Schweinefleisch 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf., Hammelfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solerfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 52 Pf., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Kierensfett 1 M. 2 Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 52 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 82 Pf.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. September.

Geboren: Am 30. Aug., der unverheh. Haushälterin Emilie Thielmann von Bären, A. Herborn, e. L., R. Marie. — Am 28. Aug., dem Tagelöhner Johann Baptist Lang e. L. — Am 31. Aug., dem Kündigergehilfen Christian Lind e. S. — Am 29. Aug., dem Kaufmann Johann Wiener e. L., R. Julie. — Am 29. Aug., dem Wagner Carl Lind e. S. — Am 31. Aug., dem Dienstmann Wilhelm Klein e. L.

Gestorben: Am 31. Aug., Gertrude, L. des Tagelöhners Johann Straßmann, alt 3 J. 7 M. — Am 31. Aug., der unverheh. Koch Christian Kreidel, alt 23 J. 9 M. 27 J. — Am 31. Aug., Sophie, geb. Laustich, Ehefrau des Schreinergehilfen Josef Krebs, alt 35 J. 5 M. 21 J. — Am 1. Sept., der Tagelöhner Philipp Hild, alt 44 J. 10 M. 22 J. — Am 1. Sept., Lucie Charlotte Dorothea, geb. Zwickel, Wittve des Rentners Georg Wilkinson von Berlin, alt 48 J. 5 M. 16 J. — Am 31. Aug., Caroline, geb. Rapius, Wittve des Königl. Bayer. Hofraths und Universitätsprofessors Dr. Franz Heller, alt 80 J. 10 M. 9 J.

Reperoir-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 3. bis 10. September. Sonntag den 3.: Reluine. Dienstag den 5.: Die weiße Dame. Mittwoch den 6.: Bürgerlich und Romantisch. (Catharine: Frau Heubke, als Gast.) Tanz. Donnerstag den 7.: Martha. Samstag den 9.: Dichteweise. Tanz. Romeo auf dem Bureau. Tanz. Der Jäger. Sonntag den 10.: (Oper).

Parisruhe, 31. Aug. Bei der heutigen Ziehung der Waischen 35 fl.-Loose kamen folgende Serien heraus: 26 40 163 204 284 290 444 479 516 563 648 746 914 926 1016 1045 1104 1151 1163 1400 1430 1598 1647 1648 1666 1768 2064 2081 2092 2118 2161 2201 2207 2803 2472 2649 2697 2633 2746 2760 2766 2780 2997 2998 2998 3843 3868 3466 3474 3533 3877 3892 3943 4059 4146 4216 4252 4283 4324 4487 4490 4609 4612 4664 4877 5143 5203 5240 5264 5309 5331 5342 5431 5505 5535 5540 5580 5619 5629 5788 5851 5906 6064 6071 6101 6188 6221 6276 6387 6519 6549 6562 6618 6638 6706 6926 7175 7217 7427 7892.

Wien, 1. Sept. Bei der heutigen Ziehung der Waischen 100 fl.-Loose von 1864 fiel der Hauptgewinn von 200,000 fl. auf Serie 1170 No. 59, 20,000 fl. auf S. 3968 No. 65, 15,000 fl. auf S. 2665 No. 6, 10,000 fl. auf S. 388 No. 19, 5000 fl. auf S. 1170 No. 11. An Serien wurden überhaupt folgende 14 gezogen: 27 350 388 454 1170 1568 1732 2332 2665 2987 3227 3250 3596 3963.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 1. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	326,96	329,15	330,50	328,87
Thermometer (Reaumur).	9,0	12,4	10,4	10,60
Dampfspannung (Bar. Lin.).	8,72	9,98	4,22	8,97
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	84,9	63,9	85,9	79,90
Windrichtung u. Windstärke.	St. W.	St. W.	St. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bed. Reg.	bed. Reg.	bed. Reg.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	56,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Musik am Fischbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang: Südliche Seitenstraße) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Heute Sonntag den 3. September.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Riedelsberg.
Bühnensaal in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. 158. Vorstellung. „Reluine.“ Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von Carl Grammann.
Morgen Montag den 4. September.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnturnen.
Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25 + — 8.05 + — 9.13 + — 11.01 + — 11.50 + — 2.24 + — 3.55 + — 4.52 (bis Mainz). — 5.42 + — 6.55 + — 7.16 + — 7.33 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55 + — 9.10 + — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
Ankunft: 7.53 + — 9.11 + — 10.33 + — 11.35 + — 1.01 + — 3.08 + — 3.36 (von Mainz). — 4.31 + — 5.18 + — 6.26 (von Mainz). — 7.10 + — 8.40 + — 8.48 (von Mainz). — 10.22.
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48 + — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58 + — 11.23 + — 2.58 + — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58 + — 6.58 + — 9.45 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20 + — 11.06 + — 2.35 + — 3.38 + — 7.43 + — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.
* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Ebern.

Frankfurt, 1. September 1876.

Seld-Course.	Wochel-Course.
Doll. 10 fl.-Stücke . . . 16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169.30 fl. 68.90 G.
Dukaten 9 . . . 67-72 Pf.	London 204.85 b.
20 Kreuz-Stücke . . . 16 . . . 21-25 .	Paris 81.20 b.
Convergenz 20 . . . 33-44 .	Wien 168.20 fl. 67.80 G.
Imperial 16 . . . 69-74 .	Frankfurter Bank-Discount 4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 16-19 .	Reichsbank-Discount 4.

Nachklänge vom grünen Rhein.
(Berliner Tagblatt.)

Es ist männiglich bekannt und durch viele Federn ausgeplaudert worden, daß der Glanzpunkt des diesjährigen Journalistentages die gemeinsame Rheinfahrt nach Gattenheim war. Ja, das waren frohe, sonnige Stunden. In der entwand aller Drückerstürzen in weite Fernen und sich den berühmten Kellereien der feinsten Rheinweine. Als wir in die weite Gattenheimer Riesensaß standen, das nicht weniger als 64,000 Liter Wein enthält und als wir mit schauerlicher Bewunderung hörten, daß dieser Riesensaß bereits zweimal gefüllt wurde — als wir die edelsten Schöpfungen des Rheinganges hier gleichsam in ihrer Privatwohnung besuchten und mit lässiger Verliebtheit auf ihr hölzernes Rädchen klopften — da gab es keine Drücker und keine Postverspätungen mehr, keine Polemit und keine Kritik, es veranlaßte alle kernsamen Ergebnisse des Schriftstellerhandwerks in der

Bergehenheit, da wurde nur getrunken — und fort getrunken — und getrunken sans phrase. . . . Und wenn der Leser nun über diese Sitzung Näheres erfahren will und wenn ich ihm beichten soll, wie die „trintbaren Männer“ gehandelt haben, da weht wieder der köstliche Weinhauch von Hattenheim in meine Erinnerung und mit ihm reigen die Verse und Reime heran, die ich wie eine gar lose verknüpfte Nebenaufgitarde vom Rand der Weinberge abgepfiffelt habe. Die gewohnte schlichte Reinform will nicht mehr behagen und statt eines ordnungsmäßigen Berichtes schreibe ich meine paar rheinischen Tagebuchblätter nieder, die von den durstigen Stunden zu erzählen wissen:

1. Journalistenfester in Hattenheim.

Wenn ich des Weins Geburt er-messe,
fällt mir ein selbster Wandel ein:
Es kommt zuerst der Wein zur
Presse, —
Es kam die Presse jetzt zum Wein!

Doch wenn der Wein auch gar ver-
wegen
Die Welt bezwingt mit Kraft und
List —
Wir Aermsten sind ihm über-
legen,
Weil keiner uns — gewachsen ist.

2. Geben und Nehmen.

Daß Reiz das Geben selbster macht,
Als Nehmen, sagt ein Sprich-
wort,
Doch bei Wilhelm's Trauben-Pracht,
Da galt ein andres Stichwort.

Als schaarweis in sein Haus hinab
Die Journalisten kamen,
War er es, der die Weine gab,
Und wir es, die sie nahmen.

In Strömen floß der gold'ne Wein,
Da zeigte sich's allmählich:
Wer Weine gibt, kann nicht mehr
sein —
Nur wer sie nimmt, wird . . . selig.

3. Mühlichkeit.

Die Blüher und die Trauben sind
Von je sich gleich gewesen:
Nur wenn sie reif und kernig sind,
Dann werden sie — gelesen.

Und damit sei's nun genug. Sollte irgend eine von den vorstehenden Zeilen ein wenig holpern und holpern, so bedenke der Leser, daß sie in einem Aufstade gedichtet worden, wo ich wirklich nicht mehr recht anfrecht auf meinen Beck-Rücken stehen konnte. Die rheinische Gastfreundschaft ist kein leeres Wort! Ein dankbares Hoch den Hattenheimer Weingärtern!

D. Oscar Blumenthal.

4. Der reichste Mann.

Am Niesensaß zu Hattenheim
Erhob sich jüngst ein Streiten,
Wer wohl der reichste Mann der Welt
In diesen armen Zeiten.

Da hat der Geist des Fasses selbst
Den Meinungskampf geschlichtet
Und als ein weiser Salomon
Hat er, wie folgt, gerichtet:

„Der Reichste muß Wilhelm sein,
Ein Zentner ist hier müßig —
Denn so Viel, wie Wilhelm, hat
Kein Anderer heute flüssig!“

5. Lebensregel.

Sieht Deine Barschaft lang und
klein aus,
Dann geh' zum Troste schnell in's
Weinhaus.

Doch wenn von Geld Dein Beutel
schwer ist,
Dann — trinke wieder, bis er leer ist.

6. An Emil Rittershaus.

Breist die Welt auch immer nur
Deine frohen Lieber-Weisen, —
Als Versicherungs-Agent
Bist Du minder nicht zu preisen.

Manchem hat dein Segenswort
Schon sein Hab und Gut behütet,
Wenn in einem Haus am Rhein
Se das Feuer hat gewütet.

Aber Ein Versicherungs-
Wort
Mußt Du trotzdem noch vollbringen,
Soll Dein Name gloriöser
Durch die deutschen Gauen klingen:

Wißt Du nicht, daß schadenfroh
Alle Traubengeister lüchern,
Such' die Keller rings am Rhein
Auch vor Wasser zu versichern!

Wie schreiben wir recht?

Von Dr. W. Victor.

Seitdem die Beratungsergebnisse der orthographischen Commission von den Zeitungen berichtet und besprochen worden sind, dringt das Interesse für die Reform unserer Rechtschreibung in immer weitere Kreise. Es ist dies in der That eine Frage, die Jeden berührt, der deutsch zu schreiben und zu lesen hat. Da nicht von einer plötzlichen Einführung gewisser Neuerungen von oben herab die Rede sein kann, so ist es Jedermann möglich, sich in aller Ruhe über die Sache eine Ansicht zu bilden und bei der Reform selbst mitzuhelfen. Da wird es nun freilich noch Leute genug geben, welche erklären, sie könnten und wollten mit einer Umänderung unserer Orthographie nichts zu thun haben, dieselbe sei seitlich gut genug gewesen und werde es auch ferner sein, die Sprache sei ein Gewächs, das man in seinem Wachstum nicht hindern und beeinträchtigen dürfe, v. dgl. m.

Freilich, wenn es sich darum handelte, unsere Schrift nach historischen Gesichtspunkten umzugestalten, so bliebe allen Denen, welche mit dem Alt-deutschen nicht bekannt sind, nichts übrig, als das von den Gelehrten für das Richtige erklärte entweder anzunehmen oder zurückzuweisen, ohne im Grunde zu wissen, warum sie das Eine oder das Andre thun. Wollten wir den Verehrern der historischen Schreibweise folgen, so würden wir z. B. fieng, gieng, hieng statt fing, ging, hing, ferner Wäßer, eßen zc. zc. statt Wasser, essen, und bei consequenter Durchführung des Princip's auch auß für aus, eß für es zc. zc. zu setzen haben, weil vor so und so viel hundert Jahren in den betreffenden Wörtern ie, beziehungsweise ein unserm

h regelrecht entsprechender Buchstabe geschrieben und — auch gesprochen wurde. Es kann aber doch die Aufgabe unserer Orthographie nicht sein, die Wörter so darzustellen, wie sie im Mittelalter lauteten, jetzt aber nicht mehr lauten, sondern die Schrift muß die Laute wiedergeben, die wir in unserer heutigen Sprache haben. Daß unsere jetzige Orthographie dies nicht thut, mit andern Worten, daß sie nicht eine rein phonetische ist, vermag Jeder einzusehen, der sich die Mühe nimmt, gesprochenes und geschriebenes Hochdeutsch mit einander zu vergleichen. Kein phonetisch ist unsere Orthographie aber zum Theil deshalb nicht, weil sie zugleich auch eine historische sein will; d. h. in manchen Fällen schreiben wir noch so, wie man früher schrieb und sprach, während nun die Aussprache mittlerweile eine andre geworden ist. Z. B. spricht man eben nicht mehr hinter dem i in Liebe ein nachgeschlagenes e, sondern das e in ie erscheint uns nunmehr als ein bloßes Dehnzeichen. So ist allerdings die Sprache ein Gewächs; und wenn wir Reiz ruhig zusehen, so wird sie bei uns der Rechtschreibung mit der Zeit ebenso sehr über den Kopf wachsen, wie es z. B. im Englischen geschehen ist.

Wir wollen uns nun einmal die deutschen Buchstaben und die deutschen Laute in ihrem Verhältnisse zu einander etwas näher ansehen. Offenbar sollte ihr Verhältnis das sein, daß jeder Buchstabe nur einen und zwar stets denselben Laut bezeichnete, und umgekehrt jeder Laut durch nur einen und zwar stets denselben Buchstaben dargestellt würde.

Schon gleich der zweite Buchstabe des Alphabets, b, fällt dadurch auf, daß er im Anlaute vor Consonanten denselben Laut ausdrückt, den wir unter gleichen Umständen sonst auch durch p darstellen. So machen wir in der Aussprache des ersten Buchstaben der Wörter breit und preisen, oder des letzten in ab und knapp keinen Unterschied. Durch Vergleichung stellt sich heraus, daß wir in einem solchen Falle nicht b, sondern p, zum allerwenigsten einen dem p näher als dem b stehenden Laut hören lassen. — Daß das c keinen eigenen Laut hat, sondern entweder wie k oder wie z zu sprechen ist, das lernen die kleinen Kinder in der Schule. — Ein d findet sich für t häufig unter denselben Umständen wie b für p: man vergleiche Rad, Thut; drehen, treten. — In e steht e für gesprochenes a. Hinter i steht es keinen besonderen Laut dar, sondern deutet nur an, daß das i zc. lang anzuhalten ist. — Das Zeichen g wird für mindestens drei verschiedene Laute gebraucht, die sich in den Wörtern gut, lag (lagen), Sieg (siegen) finden. (In manchen Gegenden spricht man allerdings in lagen, siegen ein wirkliches g, während lag, Sieg wie lat, Ziel lauten.) — Das h hinter Vocalen und oft hinter t ist nur Dehnzeichen. In manchen, namentlich ursprünglich griechischen Wörtern hat es nicht einmal diese Bedeutung. Hinter c bildet es mit diesem ein Zeichen entweder für k oder für den einen oder den andern der zwei Laute, die in lag, Sieg g geschrieben werden. — Auch n muß für verschiedene Laute ankreischen. In den und denn bezeichnet es einen andern Laut als in denken.

(Schluß folgt.)

△ Gestern Mittag besuchten Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen zum wiederholten Male die Merkel'sche Kunstausstellung. (Sedanfeier.) Des fortwährenden Regenwetters ohngachtet hat die programmmäßige Vorfeier des Sedanfestes vorgeführt. Aber stattgefunden. Am Siegesdenkmal hatten sich die Krieger-Vereine, die Geland- und Turn-Vereine versammelt. Der Vortag war bengalisch beleuchtet und am Denkmal wurde ein brillantes Feuerwerk abgebrannt. Die stämmigen Vereine haben hierauf im „Saalbau Nerothal“ die eigentliche Vorfeier zum würdigen Abschluß gebracht. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr wurde trotz des unsicheren Wetters das einmal aufgestellte Programm zur Ausführung gebracht. Unter dem Vorsitze des Regimentsmusik, der ein Theil des Gemeindevorstandes, Johann die Turner, der Kriegerverein Germania, die Veteranen zu Wagen, der Gesangsverein Union, die Artillerie-Musik, das Bürger-Schützen-Corps, der Kriegerverein Altemannia und eine Abtheilung Turner folgte, setzte sich der Zug vom Bouisenplatz durch die Rheinstraße, Kirch-, Lang- und Webergasse, am Theater vorbei durch die Taunus- und Elisabethstraße nach dem Nerothal unter klingendem Spiel in Bewegung. Ueber den ferneren Verlauf des Festes werden wir in der nächsten Nummer berichten.

? Die voraussichtlich im October stattfindenden Schwurgerichtshandlungen haben sich außer anderen schweren Verbrechen bis jetzt mit 4 Fällen wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu beschäftigen.

? Der Entwurf eines Gesetzes über die Regelung der Gemeindeabgaben für den Umfang der ganzen Monarchie mit Ausnahme der Hohenzollern'schen Fürstenthümer ist den Unterbehörden und Gemeindevorständen der größeren Städte zur umgehenden gutachtlichen Aeußerung zugegangen.

— In der Merkel'schen Kunstausstellung ist zur Zeit unter Anderem ein Portrait ausgestellt, welches denjenigen, die während des Journalistentages das Original zu sehen Gelegenheit hatten oder dasselbe von früher her kennen, besonders interessant sein dürfte. Es ist Fr. Megele's sprechend ähnliches Portrait des jovialen Poeten Emil Rittershaus in der ganzen Glorie seiner „Fähigkeit“, wie er sich selber ausdrückte. Genau so sah er aus, als er während des Festbanketts im Curhaus und bei der Hofstaube zu Hattenheim die gestügten Verse improvisierte, die nunmehr die Kunde durch die gesamte Presse Deutschlands machen. Ein zweites Portrait von demselben Künstler, einen Knaben darstellend, ist gleichfalls beachtenswerth. Auch von Professor A. Knaut haben wir ein Portrait und zwar dasjenige des Professors Jacobi, welches mit offenkundiger Lust und Liebe gemalt scheint. Neu ausgestellt ist ferner „Bauernstube“, eine von Düsseldorf eingelangte Jugendstudie Fritz Bornträger's, welche wahrhaft bedauern läßt, daß ein so vielversprechendes Talent, seine eigentliche Wahn

verlassend, nicht zur völligen Reife gelangte. In der „Bauernstube“, deren primitives Meublement sehr geschickt behandelt ist, sitzt in Erwartung des braunen Labetrunkes eine hübsche Dirne im Sonntagsstaat, die Kaffee mahlen, dem Beschauer schelmisch zulächelt. Dieser schwierigste Theil des anspruchslosen Schmückens, der Geschäftsausdruck, ist gleichzeitig der beste und werthvollste der wirklichen Künstler, der leider in der Blüthe seiner Jahre und in der Fülle geheimer Erwartungen unerbittlich von der — Photographie hinweggerafft werden sollte.

Das 9. Concert der städtischen Cur-Direction am 8. September wird in jeder Weise einen würdigen Schluß der diesommerlichen großen Künstler-Concerte im Carhaus bilden und zwar vornehmlich durch die Mitwirkung des rühmlich bekannten Künstlerpaars Popper aus Wien. Herr D. Popper, kais. k. Hof-Kapellmeister in Wien, und dessen Gemahlin, die Pianistin Frau Rentner-Popper, sind Namen von außerordentlichem, gutem Klang in der heutigen Künstlerwelt und wir begrüßen mit ganz besonderer Freude deren Auftreten daher am nächsten Freitag. Der gelangliche Theil des Concertes wird durch Fräulein Schöller aus Weimar vertreten sein. Die Dame ist die Tochter der Frau Director Schöller an der dortigen Kunstschule und wurde von der Cur-Direction auf Empfehlung von bewährter Seite hier engagirt. Wir dürfen daher auch jedenfalls von dieser Dame das Beste erwarten.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juni v. J. betreffend die Abwehr resp. Unterdrückung von Viehseuchen, wird für das auf polizeiliche Anordnung getödtete Vieh, und zwar für rothranke Pferde und für lungen- seuchefranke Rindvieh aus den communalständischen Kassen Entschädigung geleistet, wogegen die Viehbesitzer alljährlich eine Abgabe an die genannte Kasse zu leisten haben. Der diesjährige communalständische Bewallungs-Ausschuß hatte in seiner am 4. d. M. dahier abgehaltenen Sitzung beschloffen, für jedes Pferd 80 Pfg. und für jedes Stüd Rindvieh 5 Pfg. pro 1878 erheben zu lassen, und hat der Herr Ober-Präsident zu Cassel hierzu die Genehmigung erteilt. Die Ausfertigung der Erhebung dieser Abgabe soll durch die Communal-Aufsichtsbehörden geschehen und haben die Gemeindevorstände die Erhebung zu bewerkstelligen; für letztere ist der Termin auf den 8. November c. festgesetzt; die vorberige Offenlegung der schon früher aufgestellten Bestandsverzeichnisse hat in der Zeit vom 8. bis incl. 21. d. M. zu erfolgen und ist endlich die 10tägige Frist zur Anbringung von Reclamationen auf die Zeit vom 22. September bis incl. 1. October festgesetzt.

(Pensionirungen.) Herr Lehrer W. Rauf von der Mädchen-mittelschule auf dem Markte hat um seine Pensionirung nachgesucht und wird dieselbe wahrscheinlich noch im Laufe dieses Jahres erfolgen. Herr Rauf wurde im Jahre 1880 von Ditz nach Wiesbaden versetzt und wirkte somit 46 Jahre als Lehrer in hiesiger Stadt. Sein offenes, gerades Wesen machte ihn bei seinen Kollegen, seine Freundlichkeit und Zuverlässigkeit bei seinen zahlreichen Schülern und deren Eltern sehr beliebt. Im Juni nächsten Jahres würde Herr Rauf das selbste Fest seines 50jährigen Amtsjubiläums gefeiert haben. Auch seine Vorgesetzten, Herr Schulinspector Dr. Ruhn und Herr Regierungsrath und Schulrath Bayer, bedauern aufrichtig dessen jähigen Abgang aus der Schule. — Die Pensionirung des Herrn Rektor Polla von der höheren Bürgerschule wird wahrscheinlich erst im nächsten Frühjahr geschehen.

Der Auszug mit den Schülern der Gewerbeschule ist wegen der ungünstigen Witterung auf später verschoben worden.

Die neueste Nummer des „N. A.“ veröffentlicht das unter dem 28. Juli l. J. erlassene vollstän- dige Gesetz, betreffend den Austritt aus den jüdischen Synagogen-Gemeinden.

(Gedenktage in der Woche vom 3.—9. September.) 4.: Ab- sehung Napoleons III. 1870. 6.: Dreikönigsumkehr in Berlin 1872. 8.: Plünderung Sebastopols durch die Russen 1855. 9.: Capitulation von Laon 1870.

Herr Lehrer Heymach zu Auringen, Amts Wiesbaden, ist vom 1. October c. ab zum zweiten Lehrer an die Elementarschule zu Bierstadt und Herr Lehrer J. Schill von Unnau, Amts Marienberg, vom gleichen Zeitpunkt ab als Lehrer an die Elementarschule zu Auringen versetzt worden. — Herr Lehrer Schneider zu Kleppenheim tritt bei einer Dienstreise von mehr als 50 Jahren vom 1. l. M. ab in den wohlverdienten Ruhestand mit vollem Gehalt.

Hierstein, 3. September. Das dreijährige Mädchen eines hiesigen Arbeiters stürzte vorgestern Morgen vom Fenster des zweiten Stockes auf den Hof; dasselbe hat jedoch glücklicherweise keine erheblichen Verletzungen davon getragen.

Der „Bazar“, illustrierte Damenzeitung, bringt in den soeben ausgegebenen Hrn. 33 und 34: a. 5 Hauben und Coiffuren-Winterhüte f. D., 11 Poletots und Mäntel (mit Schnitt), Costüme für Damen (mit Schnitt) — 7 Kinderanzüge (mit Schnitt) — Wollgegenstände f. D., Lächer und Mädchen — Lingerei — Stückeri — Dessins v. d. Münchner Ausstellung, Vorbildern und Zwischenstücke in Weißstickerei, genähter Quipure und Imitation dchter Spitze und Kettenstick — Monogramme. b. „Fanchon“, Originalzeichnung von Loffow. — Ein verhängnisvoller Ball (Fortsetzung). Zwei Connetten. Bon P. M. — Bianca Capello. Von Carl Frenzel (Schluß). Reiche und arme Reisende. Originalzeichnung von Jacobaus — Wiener Toilettenstudien. Von Lori. 1) Im Prater — Frauenarbeit auf der Münchener Jubel-Ausstellung. Von Dr. Hg (Schluß). — Wandereien (mit Portrait der Fürstin Metternich). — Die Mode. Von Veronika v. O. — Logogryph. — Correspondenz.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Geis in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

× Berlin. Herr Professor Carl Reil, geborener Biesbadener, hat einen ehrenvollen Ruf nach Berlin erhalten, um die Stelle des Fürsten Bis marck anzunehmen.

Wiewohl Diebstahl und Unterschlagung unter Schweltern straflos sind, gesetzlich demnach als Verbrechen nicht betrachtet werden, so ist doch die unbegründete Beschuldigung eines Ehegatten Seitens des Anderen als grobe und widerrechtliche Kränkung der Ehre und demnach als Beschuldigungsgrund im Sinne des Allgem. Landrechts anzusehen (Erkenntnis des Ober-Tribunals, I. Senat, vom 12. Mai d. J.).

Ueber den frühen Abgang der Störche wird aus verschiedenen Gegenden berichtet und von den Wetterpropheten daraus natürlich ein früher Winter verhandelt. Hoffen wir jedoch, daß diese Prophezeiung zu Schande werde und daß uns vielmehr ein sonniger und milder Herbst für die Unbill des diesjährigen rauhen Frühlinges freundlichst entschädige.

Zahlenräthsel.

- a) 1 9 10 7 8 11. — 11 14 11 13 15.
- b) 21 16 8 9 18 6. — 10 7 1 12 7.
- c) 3 16 5 16 8. — 9 5 16 8 9 17.
- d) 4 16 8 6 14. — 8 14 2 9 18 16 11 9.
- e) 5 16 18 18 14 17 14. — 17 9 8 1 7.
- f) 6 9 17 14 10 16 11 11 14. — 5 16 18 14 15 7 8.
- g) 7 18 5 16 8. — 19 8 7 6 14 7 4 9 18 9.
- h) 8 9 15 15 14 17 14. — 9 11 21 16 18 9.
- i) 9 19 19 16 17 5 7 20 21. — 5 18 7 18 5 7 8 11.

Vorstehende Reihen Ziffern bedeuten die Namen von Componisten nebst einem ihrer Werke.

a. b. c. sind deutsche, d. e. f. italienische und g. h. i. französische Meister. Zur Erleichterung beim Auflösen sei noch bemerkt, daß die Titel der Opem aus Namen bestehen.

Auflösung des Räthfels in No. 201: Niemand.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Gymnasiast Josef Preußer.

Briefkasten. J. K. & H.: „Wir arme, geplagte Ehemänner klatsch- fältiger Weiber eruchen hierdurch die geehrte Redaction um ein gutes Mittel, ihren lieben Ehehäften das Klatschen abzugewöhnen.“ — Darum denn? Scheiden Sie Ihre Weiber in's Theater, Künstler und Künstlerinnen werden es immer gern sehen, wenn Ihre geliebten Ehehäften ihnen gegen- über nach Herzenslust klatschen — d. h. mit den Händen. — K.: Wenn man zuweilen in einer Zeitung ein Wort liest, welches nicht an seinem Platze ist, so verzehrt man den Fehler, denn Jern ist menschlich und weder der Redacteur noch der Leser ist unfehlbar. — E. S.: Aus Kritiken des Gerichts über schnelle oder langsame Abwicklung eines Processes können wir uns nicht einlassen. Dem Kläger geht das Verfahren stets zu langsam, dem Verklagten stets zu rasch. — Marie: Das betr. Gedicht ist von Petöfi und lautet vollständig:

Meine erste Liebe sank in Grabesnacht,
Und als der Mond hat an dem Grab mein Schmerz gemacht,
Neue Lieb' kommt sonnenhaft! — Die Nacht entweicht,
Aufwärts steigt die Sonne, und der Mond erbleicht.“

J. R.: Glauben Sie, daß es möglich ist, die Dauchrednersprache zu erlernen und können Sie mir mittheilen, auf welche Weise Dies geschieht? — Wir haben uns niemals mit solchen brotlosen Künsten beschäftigt und immer lieber die Sprache des Verstandes und Herzens geredet. Sprechen Sie, wie Ihnen der Schnabel gewachsen ist. Die Hauptsache ist, daß immer etwas Vernünftiges herauskommt.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere** du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmethode bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Wagnen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim- haut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhust, Fieber, Schwindel, Blutaussstößen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genehungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wargen, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Schöreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquis de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. f. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passag (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôt in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnen- maffer, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

20
Für die F
stlichen E
numeratio
hende M
Wiesbaden
27
Donnerst
Kant Her
von 40 Ba
affen.
Sammel
Wiesbad
18195
C
IX. Co
Frau Sop
Agnes S
und das
Eint
Platz 3
hausa, re
Billet
werden n
Abends
stempel
Mon
5. Sep
in der
9 Uhr
und lit
Wasse
Zur Be
W
De
E
mi
m
ja
14
3
Fr
2
128
per P
12814
R

Für die Kanzlei der hiesigen Staatsanwaltschaft wird ein in ge-
schäftlichen Schreibarbeiten geübter Scribent gesucht. Monatliche
Remuneration bis zu 75 Mark. Schriftliche, persönlich zu über-
reichende Meldungen Marktstraße 7, Zimmer No. 13.
Wiesbaden, den 30. August 1876.

Der Königl. Staatsanwalt.

Obstversteigerung.

Donnerstag den 7. September d. J. Nachmittags 5 Uhr will
Herr Hermann Theodor Hofeus Wwe. von hier die Äpfel
von 40 Bäumen im District Hainer an Ort und Stelle versteigern
lassen.

Sammelplatz am Bächer'schen Felsenkeller.

Wiesbaden, den 30. August 1876. Im Auftrage:

18195 Raus, Secretariats-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 8. September Abends 7 Uhr:

IX. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau Sophie Menter-Popper aus Wien (Piano), Fräulein
Agnes Schöler aus Weimar (Sopran), Herr D. Popper, Kais.
Königl. Hof-Cellist aus Wien (Cello).

und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capell-
meisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter
Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Cur-
hause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen
werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 8. September
Abends 6 Uhr abgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Ab-
stempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 4. September und Dienstag den
5. September und, wenn nöthig, die folgenden Tage werden
in der **Wohren-Apotheke** in Mainz, jedesmal Morgens
9 Uhr anfangend, einzeln und parthienweise die Waarenvorräthe
und Utensilien aus dem **Paul Stumpff'schen Gas- und
Wasserleitungs-Geschäft** an den Meistbietenden versteigert.
Zur Versteigerung kommen:

**Gaushaltungs-, Tafel-, Balken-, und Brücken-
waagen in Holz und Eisen**, messingene Saug- und
Hebepumpen, Säulenpumpen, **Water-Closets** in diversen
Systemen, Bade-Apparate, Fontainen, Gasheizöfen, Kohlen- und
Fruchtmaße, Längenmaße für alle Gewerbe, Feingabeln, Schrot-
mühlen, Wasserleitungs- und Dampfmaschinen, Kartoffelschäl-
maschinen, Comptoir- und Werkstat-Utensilien u. im Ge-
sammtwerth von 20,000 Mark.

Großherzoglich Hess. Gerichtsvollzieher.
Rube.

Ich habe mich als Specialarzt für **Geburtshülfe und
Frauenkrankheiten** hier niedergelassen.

Wohnung: Friedrichstraße 28, 1 Treppe.

Sprechstunde: 9—11 Uhr Morgens.

Wiesbaden, im August 1876.

12845 Dr. Albert Hempel.

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 44 Pfg. fortwährend zu haben bei

12814 Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Slavierstimmer C. Langer wohnt Gradenstraße 20. 12859

Bekanntmachung.

Veränderungshalber werden **Diens-
tag den 5. September, Vormittags 9
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in
dem Hause Taunusstraße 8, Bel-Etage,
folgende Möbel gegen gleich baare
Zahlung öffentlich versteigert, als:**

**4 complete Betten mit Sprungrahmen und
Rohhaar-Matratzen**, 2 Garnituren mit 6 Stühlen und
Klavierstuhl, 1 Chaiselong, 1 Amerikaner, 1 großer Goldrahm-
spiegel nebst Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-
spiegel nebst Trumeau, 1 nußbaumener, eleganter Schreibtisch,
runde und ovale Tische, 1 nußbaumene Waschlommode mit
Marmorplatte, Kleiderchränke, Bilder, Bett- und Sophabor-
lagen, 4 fast neue, große Zimmerteppiche, Vorhänge, Lambre-
quins, Rouleaux, Nachttische mit Marmorplatten, Waschtische
und dergleichen.

Sämmtliche Gegenstände sind im besten Zu-
stande. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht
statt und sind die Möbel nur am Tage der
Versteigerung anzusehen.

**Marx & Rehnemer,
Auctionatoren.**

48

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

143

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an
bis Nachts 4 Uhr: 145

Tanzmusik.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

12155

Th. Spranger.

Zum Bayrischen Hof.

Heute: **Grosse Tanzmusik**,
wozu freundlichst einladet **Chr. Bender.** 12343

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15,
im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Auszüge werden unter Garantie übernommen durch **Johann
Schmidt**, Dienstmanns-Institut, Taunusstraße 21. 11659

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen &c. 105

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das Klavierstimmen und besonders Reparieren &c. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Burgstraße 7. 12240**

Gardinenhalter, Galleriefans

empfiehlt
13282

Gust. Gottschalk, Posamentier,
7 Ellenbogengasse 7.

Wasch-, Wring- & Mangel-Maschinen,

Dampfwaschtöpfe,

eiserne Bettstellen & Waschtische

empfiehlt in großer Auswahl

13215

Louis Zintgraf, vormals Fr. Rnauer,
Reugasse 9.

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pf. bei

H. Frenz,

13363

Ecke der Häfner- und H. Webergasse.

Prima Edamer-

„ **Holländer-**

„ **Montpellier-**

Käse.

Bei Abnahme von ganzen Käsen entsprechenden Rabatt.

C. Eckstein, Dranienstraße 20,

13408

Ecke der Adelheidstraße.

Coals per Centner 86 Pfg., bei Abnahme von 30 bis 50 Centner frei ins Haus geliefert, ist zu haben bei **Jacob Stemmler, Armenruhstraße 206 in Diebrich. 13179**

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig



allein ächt mit beigebrütem Siegel
wie den Herren Sanitätsrath Dr. C. Dr. Graefe, Dr. Gesellius, Dr. Lang u. s. w., als bestes, angenehmes und sicherstes Hustenmittel empfohlen.

len. Zu haben in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Agl. Hof-Bieferant, Schillerplatz 2a, **F. A. Müller**, Delikatessen-Handlung, Welltrichstr. 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Diebrich bei Postlieferant **Braun**; in Cassel bei **Witt**, Bied und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizhoda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 111

!!Zur Beachtung für alle Kranke!!

Tausende und aber Tausende zerrütten ihre Gesundheit durch Ausschweifungen. Dieselben gehen nicht allein ihrem geistigen, sondern auch ihrem körperlichen Verfall sicher entgegen, was sich durch Abnahme des Gedächtnisses, Rückenschmerzen, Gliederzittern recht deutlich bemerkbar macht. Außer den genannten noch Erschlaffung der Geschlechtsorgane, Flimmern der Augen, große Erregtheit der Nerven, sichere Zeichen und Folgen obengenannter Vorfälle. Weicht deutlich und für Jedermann verständlich behandelt diese Vorgänge das ausgezeichnete Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung,

Hilfe in allen Schwachzuständen.

Preis 3 Mark, und theilt gleichzeitig die besten Mittel und Wege zur Beseitigung aller dieser Leiden mit.

Dieses wirklich gediegene Werk wurde von Regierungen und Wohlfahrtsbehörden empfohlen.

Zu beziehen ist dasselbe durch jede Buchhandlung in Wiesbaden oder von **G. Pöncke's Buchhandlung** in Leipzig. (H. 33660.) 18

Müttern

ist als billige, vorzüglich bewährte Speise für ihre Kleinen die wissenschaftlich werthvolle

Kindernahrung Timpe's Kraftgries dringend zu empfehlen und ein Versuch jedenfalls anzurathen.

Padet a 40, 80 und 160 Pf. bei **Franz Eisenmenger** in Wiesbaden, **Fr. Kell** in Diebrich, **J. Weirauch** in Oberwesel, **M. Beckers sel. Wwe.** in Mainz. 209

Alleder, Rüben, Wasch, Consol- und Nachschranke, Tische, Kommoden, Rohr- und Strohkühe, Bettstellen, Stroß- und Seegrasmatrassen und Spiegel empfiehlt billigt **Friedr. Habersack, Mauritiusplatz 4. 9999**

Ein schöner Teint

erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. Zur Pflege und Conservirung der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln nur das

„Eau de Lys de Lohse“

— Schönheitslilienmilch —

als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der feinen Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. — Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut wohlthuernd einwirkenden Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und geschmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen, und **Sommerprossen, Sonnenbrand, Aupferrothe, gelbe Flecke**, sowie alle anderen Unreinheiten der Haut (unter Garantie) entfernen.

In Original-Flaschen à Ml. 3.50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife, die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück Ml. 1.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland u. bei **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrich**, Hof-Coiffeur, Langgasse. 374

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aertzen als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsstöße und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Packeten mit Gebrauchsanweisung à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Mark zu haben bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden, sowie bei **Carl Witt** in Dieblich. 149

Kleiderhalter, Kleiderschoner

empfiehlt
3282
Gust. Gottschalk, Posamentier,
7 Ellenbogengasse 7.

Steinerne Waare

Höherer Fabrikat), sowie **Dieburger** und **Bairisch-Freden-**schirre ist in neuer Sendung eingetroffen bei
3218
Heinr. Merle, Goldgasse 5.

Porzellan-Oefen in allen Größen empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen; **Um-**schichten und **Reparaturen** derselben werden schnell und billig ausgeführt.
Louis Hartmann, Emserstraße 29d. 12082

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum Preise von Thlr. 18,000 bzw. Thlr. 16,000 mit $\frac{1}{4}$ Anzahlung gleich zu verkaufen ebenf. zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Ernst Malm**, Geisbergstraße 13. 5551

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft theilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Adelsheimstraße 13a. 12238

Ein **großes Landhaus** an den Curanlagen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 11739

Ein **Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, 3 Manjarden und Garten, ist unter günstigen Bedingungen für 11,000 Gulden zu verkaufen. Näb. Exped. 6083

Neuberggasse 21 werden **Decken** und **Röde** gesteppt. 11641

Jeden Tag frisches **Roggen-Vorschuß-Brod** (neue Ernte), ausgezeichnet von Geschmack, zu 52 Pfg. bei 12027
H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Mainzer Bote Eichhorn,

Gemeindebadgäcken 1, nimmt alle **Commissionen** freundlich entgegen. 12581

Frau Anna Hescher, Nerostraße

No. 11a, empfiehlt ihre richtige, **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt Webergasse 56. 11740

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **Frau Jung**, Hebamme, befindet sich **Kirchgasse 12**. 11742

Kelterschrauben, Drehbänke, Handhobelmaschinen mit Bohr- und Fraissvorrichtungen, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlässe in großer Auswahl vorrätig in der Maschinenwerkstätte von **Carl Schmidt**, Emserstraße 29c.

Polster-Möbel, als: Verschied. Kanape's nebst Sessel und Stühlen, Chaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei 10241
W. Sternberger, Tapezirer, Marktplatz 3.

Zur Beachtung. **Schlumpen** angenommen Stein-gasse 13. Auch werden daseibst **Decken** und **Röde** gesteppt. 12237

Neue **Plaschgarnituren** billig zu verkaufen. 12239
L. Berghof, Tapezirer, Friedrichstraße 28.

Mauergasse 15 & 17 sind **neue und ge-**brauchte **Möbel** zu verkaufen, als: 40 tannene und nussbaumene Bettstellen mit Koff-bar- und Seegrass-Matratzen, 40 Doppelbetten mit Kissen, 12 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nach- und Waschtische mit und ohne Marmorplatte, eine große Aus-wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's, Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Plüsch, Rips und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Betttücher, Tafel-tücher mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan. 12293
Frau Martini.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrassma-tratten, tragen, Polster und Kanape's preis-würdig zu verkaufen **Morkstraße 20, Oth., Bart.** 590

Ein **Wohnhaus** in der Adolphskalle, gut gebaut und elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. bei Herrn Architect **Strasburger**, Adelsheimstraße 11a. 12973

Möbel zu verkaufen.

Ruß- und tannene Bettstellen, ovale Tische, Nähtische, Nach-tische, Kleiderschränke, eingelegte Stagedren, eingelegte Damenschreib-tische u. Nerostraße 39. 11411

Sammliches Inventar von einem Butter- und Victualiengeschäft zu verkaufen. Näb. Exped. 12107

Ankauf aller Sorten Plaischen Hautbrunnenstraße 5 12236

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist zu 400 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13312

ohne H. **Sandfelter** zu verk. Delenenstraße 12, Oth. 12797

Obere Kapellenstraße sind mehrere **Bauplätze** preiswürdig zu verkaufen. Näb. Exped. 12811

Kranenwagen stets vorrätig zu verkaufen und zu ver-mieten Kirchgasse 15a. 10639

Nerostraße 23 sind **Jagdstiefel** und 1 Hühnerhund zu verk.

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Die Anstalt der Unterzeichneten, in gesunder, freier Lage, mit geräumigen Localitäten, nur für Pensionäre eingerichtet, gibt Zöglingen die erforderliche Vorbildung sowohl zum Eintritt in eine höhere **Gymnasialklasse** oder **Fachschule**, als auch für **praktischen Beruf** und das **geschäftliche Leben**. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum einjährigen **Militär-Dienste**. Anfang des Wintersemesters am 10. October. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher
Dr. Künkler & Dr. Burkart.

7

Englisches Magazin

von **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant,

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel

Preise sehr.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
Kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche
Lungen werden prompt
geführt.

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe

in **grossartiger** Auswahl eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

39

Jonen's Kräuterbitter,

tröbstschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, **Aug. B.**
Tannusstrasse 2, A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10.

Ausverkauf.

Regenmäntel, Jacken
Kinder-Regenmäntel
dem Preis.

L. H. Reisenberg, Langgasse 35.

13248

21a Hellmundstrasse 21a.

Vorzügliches Weizbrod, lange Laib 56 Pfz.

runde do. 42 "

Kornbrod, lange Laib 50 "

runde do. 38 "

Karl Voigt.

afte 5 ist ein **Kinderwagen** für 4 Thlr. und
" lang, für 1 Thlr. zu haben.

13228

Brennholz- & Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstrasse

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes **buchenes**
holz, ganz und klein gemacht, fein gespaltenes **Fräulein**
zum Anzünden, prima **Ruhrkohlen** für Regulatoren in
beliebigen Quantum.

13211

Faulbräunent.
eine Fahne, 6 Stk.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich von heute an meine **sämtlichen Waarenvorräthe**, bestehend aus Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Lyoner Seidenwaaren und Sammeten, Cachemires, deutschen und englischen Tartan- und Cachemire-Chales, Spitzen-Chales, Leinen, Damast und Gebild, Taschentücher in Batist und Leinen, sämtlichen Weiss- waaren, Gardinen, sowie allen bisher geführten Artikeln **zu Einkaufs- preisen und darunter** ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

Salomon Herz,

Hof-Lieferant,
Webergasse 1 im „Ritter“.

Ununterbrochen und unverändert wie seit 1855, also 21 Jahre lang, gebe ich **Anthell-Loose zur Kgl. Preuss. Staats-Lotterie** aus, die gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages effectuirt.

Gültig für III. Classe den 12.—14. September c.:

das $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

à 210 105 52½ 27 13½ 7½ 3¾ Mark.

Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,
Berlin, SW., Friedrichstrasse 204, (a 972/8.)

54 Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens.

Marsala.

S. O. M. Ossia Superiore von Florio, Marsala, vorzüglich alter sicilianischer Stärkungswein.
Allein-Verkauf für Nassau bei C. H. Schmittus.
Depot bei Herrn A. Engel, Hoflieferant. 285

Bei bevorstehendem Wohnungswechsel empfehle ich mich im Neuherichten der Wohnungen, als: Ausbessern der Wände, Weissen, Oelfarbenanstrich der Fenster, Thüren und Fußböden, desgl. im Einrichten von Möbeln und sichere prompteste und billigste Bedienung zu.
12241 **Wilh. Brahm, Tüncher, Schwalbacherstrasse 47.**

Avis für Damen.

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. Auch können junge Mädchen das **Naaken** nehmen und Zuschneiden in vier Wochen gründlich erlernen.
Marie Strehmann, Michelsberg 9,
Eingang vom Gemeindebadgäßchen.
12891

Gegen Baar-Zahlung werden Nähgasse 13 zu nachbenannten Preisen Schuh-Baaren geliefert:

Hohe rindlederne Herren-Kropfstiefel	24 Ml.
Kalblederne Herren-Schaftstiefel	18 "
" " Zugstiefel	15 "
" " Vorschuh	12 "
" " Herzer	7 "
Sohlen und Fleck	3 "

Für gute Arbeit garantirt **R. Stehr.** 12831

Winterlagerbier aus der Brauerei zum **Exportbier** „Bierstadter Felsenkeller“

in ¼ und ½ Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt

Georg Bücher junior,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Pliffer-Maschine** mit Fußbewegung an. Für kleinere Geschäfte und Familien werden Pliffer zu legen angenommen bei

Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22.

11348

Kohlen von (der besten Zeche) **„Fasewinkel“**, sowie reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle, Friedrichstrasse 28.** 12150

Eine **Barthie Fässer** zu verkaufen bei

12280

Krupp, Räder, Friedrichstrasse 30.

Ein noch neues, dreiflüßiges Haus in freier Lage mit Garten ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Expedition. 11657

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstrasse.

Von heute an ein vorzügliches Glas Bier à 10 Pfg., sowie kräftigen Mittagstisch, Restauration nach der Karte und freundliche Bedienung.
Hochachtungsvoll **Fr. Willy.** 13183

Zur gef. Beachtung.

Den geehrten Herrschaften und Dienstboten zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen ein **Stellen-Nachweise-Bureau** wieder eröffnet habe.

13290

Frau Sterzel, Michelsberg 30.

Wachstuche

für Tisch- und Kommode-Übergänge, Bettunterlagen, Bad- und Stüdwachstuch empfiehlt zu den billigsten Preisen

18097

Chr. L. Häuser, Tapetenhandlung,
33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellstrasse).

21a Hellmundstraße 21a:

Artikel zum Waschen und Putzen aller Art, Toilette- und Artikel zum Erhalten der Haut, Insectentod als Radical-Mittel, Desinfection mit Gebrauchsanweisung, sowie sonstige Materialien, Farben und Firnisse, Porzellanwaren, Pulver zum Entsäubern von allem Obst (Ersparniß von Zucker).

12839

K. Voigt.

Ostindische Kapof

in 10 Pfund-Paketen à 22 Mark am Platze zu haben bei **E. & F. Spohr,**
12075 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Der Unterzeichnete empfiehlt als frisch eingetroffen:

Hartglas-Cylinder für Rund- und Flachbrenner, **Salon-Fliegenfänger** (feine), aber auch ganz gewöhnliche, **Altdeutsche Steinkrüge,**

sowie sein großes Lager aller **Crystall-, Glas-, Porzellan-, Stein- und Küchenartikel** zu festen, aber billigen Preisen.

M. Stillger, Häfnergasse 18. 12415

Petroleum-Rochapparate

neuester Construction, mit großen Kochlöchern, zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

13198

Gust. Panthel, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstrasse 35.

Petroleumlampen bester Construction

in großer Sendung angekommen und empfehle solche zum billigsten Preise. Reparaturen an denselben werden schnell und billigt ausgeführt bei

13263

M. Rossi, Zinngießer,
Mehrgasse 2.

Zu verkaufen steht:

- 1 schöner Mahagoni-Salontisch,
- 1 großer Mahagoni-Waschschrank,
- 1 schönes, großes Herren-Schreibbureau, Rußb.,
- 1 große, eiserne Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze.

Näh. in der Exped. d. Bl.

13197

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusölpomade** aus Wien, à Flasche 50 Pfg. bei **A. Cratz** in **Wiesbaden**, Langgasse 29.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt
3448

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radikal alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in **Wiesbaden**, Bahnhofstraße 12.

Hartglas-Cylinder

bei **M. Rossi**, Mehrgasse 2. 12514
Eine **Gandfetter** mit eiserner Schraube, so gut wie neu, ist für 8 Thlr. zu verkaufen; auch werden 2 kleine Säulösen billig abgegeben. **Stiftstraße 15**, 1. Etage hoch. 13123

Lumpen, Papier, alte Schuhe, Lederabfälle, Metalle aller Art, Glas, Knochen, Kalbsmägen, Klauen, überhaupt alle Abfälle aus Geschäft, Haus und Küche werden gekauft von

Carl Jäger, Dohheimerstraße 56.

NB. Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich **Kirchgasse Nr. 12**, im **Mahr'schen Hof**, eine Ankaufsstelle errichtet, welche **Montags, Mittwochs und Freitags** den ganzen Tag geöffnet ist. Auch lasse ich die Gegenstände in Privathäusern abholen. Wo dies geschehen soll, bitte mir durch Correspondenzkarte, deren Porto ich wieder vergüte, Mittheilung davon zu machen. 247

Der Obige.

Für Metzger: Für **Kalbsmägen** zahle ich 14 Pfg. per Stück, für **Ochsenmägen** 4 1/2 Pfg. per Stück. (Da der Preis in diesen Artikeln sich öfter ändert, werde ich denselben wöchentlich 2 Mal an dieser Stelle bekannt machen.) **Carl Jäger**. 247

Vorräthige Särgen

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärge**.

Hermann Löw,
107 Hirschgraben 14.



Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 169

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 168

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 162

Sargmagazin Römerberg 8. 160

Sargmagazin Saalgasse 26. 11791

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten **Hangacs-Muzsaj** in der **Tolay-Pegallha**, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, **Herrn Major von Hirschfeld**, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6), 191
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Frische Kieler Bücklinge.

15329

Christian Wolff.

Holz-Handlung von **Gebr. Vogel**, **Rauheim** bei **Groß-Gerau**. Großes Lager selbstausgehauener **Daubhölzer** für Bier- und Weinsäß. (D. F. 5791.) 13

Zöpfe,

12153

Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schembs**, Langgasse 12.

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung
von **Bimmermeister Joh. Sauer**,

Dohheimerstraße 37a (ober verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes **Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei billiger Berechnung geschnitten. 12151

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofstraße 3. 4073

Zu verkaufen: Eine schöne **Mahagoni-Chiffonniere**, alte chinesische und japanische Schüsseln und Teller, messingene Gardinen- und Läuferhaken, versch. Fische u. Nachtische, 1 holl. eiserne Feuerwand, Spiegel, 1 große Wachsbede, 1 eleg. Küchen-, 1 Leinen- und 1 Kleider- od. Leinwandschrank, 1 Sopha, Bettfedern, rothe Moire- u. braune Rollgardinen. Anguf. Nachm. v. 2—4 Uhr **Helenenstraße 22**. 13212

Ein großer **Oleander**, ein Schreibpult für ein Bureau, ein Sopha, große und kleine Bettstellen, ein Säulenofen mit Rohr, Fische, Stühle, Küchenschrank und sonstige Küchengeräthschaften billig zu verkaufen. Angusehen bis Nachmittags 3 Uhr **Bleichstraße 16**. 13117

Ein Kinder-Wiegwagen,

der eleganteste, praktischste, bis jetzt erste zur Probe verfertigte, steht zur Einsicht und Verkauf bei **Herrn A. Hassler, Sattler**, Langgasse 38. 11149

Eine **nugb.-ladirte Bettstelle** billig zu verk. **Adlerstr. 44**. 12908

Eine **Badewanne**, noch wie neu, und zwei **Steinerne Ständer** zu verkaufen **Friedrichstraße 6**, Parterre. 13260

Von heute an wohne ich nicht mehr **Schillerplatz 2a**, sondern **Nichelsberg 20**, 2. St. b. **Katharine Mondel**. 13354

Herrnkleider werden gründlich gereinigt und ausgebessert, sowie Herren- und Knaben-Anzüge nach Maß geschmackvoll angefertigt. 13321

Ph. Steuernagel, Schneidermeister, Goldgasse 8.

Zu verkaufen eine **Wirthschafts-Einrichtung** (ganz neu). R. Exp. 13143

Frish geleerte Weinfässer,

ganze, halbe, viertel Stück und kleinere, abzugeben bei **Jacob Stuber**, Reugasse 1. 13180

Zwei schöne **Porzellanöfen** billig zu verk. **Schwalbacherstr. 1**.

Harzer Kanarienvogel zu verk. **Nerostraße 18**, Htg. 13324

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh.
d. Spezialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.** 283

Milchcuranstalt Nerothal.

Zur Bequemlichkeit des Publikums wird vom
1. September an **kuhwarme Milch** bei
Herrn **Wirth, Mineralwasser-Sand-
lung, Tannusstraße**, sowie in der **Milch-
curanstalt Nerothal** verabreicht. 18248

Der Weisswaaren-Bazar für Damen

von **Langgasse 80,**
Max Kaufmann, Ecke der Schützenhofstrasse,
empfiehlt:

Morgenhauben und Negligé-Coiffuren von 50 Pf. bis 10 M.
Schürzen für Damen und Kinder aus allen Stoffen
von 50 Pf.

Fichus, seidene Châles u. Cravatten v. 36 Pf., 50 Pf. etc.

Vorhängestoffe in reichhaltigster Auswahl.

Schoner in Tüll, Piqué und Leinen von 50 Pf. an.
Elegante Wiener Promenaden-Tücher.

Corsetts, Unterröcke, Kleidermull und Ball-Roben.

Krausen in Muss, Tüll, Crep-lisse von 35 Pf.

Bedienung streng reell bei festen Preisen.

Seidenbänder in reichhaltigster Auswahl
zu billigen Preisen. 13106

Abonnements auf:

M. Zeitung	a Post 50 Pf.,	
Land & Meer	" " 50 "	
M. Welt	" " 35 "	
Buch für Alle	" " 30 "	
Chronik der Zeit	" " 20 "	1877,

sowie sämtliche **Mode-Journale** werden angenommen und
auf Wunsch die ersten Nummern zur Ansicht zugesandt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 36.

13188

Wohnungs-Veränderung.

Meine Werkstätte nebst Wohnung be-
findet sich jetzt

Metzgergasse 6.

Hch. Weygandt,

Glafermeister.

12623

Ein **Stamm Hühner**, 2 Hähnen und 12 Hühner, sowie
ein geb. Kinderwagen und verschiedene Sorten Flaschen billig zu
verkaufen Emserstraße 24, Parterre. 12959

Druck und Verlag der L. Schöenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Berichtigung verantwortlich: F. Grell in Wiesbaden.

Kinderergarten.

Aufnahme 3—6-jähriger Kinder täglich von 9—12 Uhr Vor-
mittags und von 2—4 1/2 Uhr Nachmittags **Rheinstraße 46.**
Umgangssprachen: Deutsch und Englisch.
Dr. Ferd. Haas.
7086

Portraits

in Del, grau und farbig Pastell, Aquarell und Mi-
niatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photo-
graphie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

12154

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und in der Musikalienhandlung von **Wolf**, vorm
Abler, Tannusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt



in allen Sorten

von **J. C. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant,

141 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

191

Mehrfachen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich am 4. Sep-
tember einen vierwöchentlichen **Cursus im Anfer-
tigen von Bucharbeiten** zu eröffnen. Geehrte Damen,
welche an diesem Cursus Theil zu nehmen wünschen, werden ge-
beten, sich bis zum 3. September an Fräulein **Eschenauer,**
Welltrichstraße 20, zu wenden. 12903

Restauration Martins, Webergasse.

1874er **Riersteiner Wein** per Schoppen 25 Pf., sowie
alle feinere Sorten, schon die Flasche zu 60 Pf. an, **Apfelwein**,
nicht der 1/2 Schoppen 13 Pf., sondern der Schoppen 11 Pf.,
über die Straße, **Lagerbier** per Schoppen 12 Pf., über die
Straße 11 Pf., **neues Billard**, vorzügliches **Mittags-
tisch**, **Restauration** nach der Karte empfiehlt bestens
D. O. 13364

Kirchweihfest in Bierstadt.

Sonntag den 3. und **Montag** den 4. September findet
in meinem neu erbauten Saale „**Zum Adler**“

grosse Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und reine Weine ist bestens
gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Ph. Kraemer. 13370

Aug. Pfeiffer, Saalgasse 26,

empfehlen sein Lager in selbstgefertigten Möbel aller Art, als:
Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschlommode, französische
Bettsesseln, Ausziehtische, Stühle, Spiegel u. bei billigsten Preisen
unter Garantie. 9427

Ein sehr gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** ist zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13204

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Gesetz über die eingeschriebenen Hülfsklassen vom 7. April d. J. und das Gesetz, betreffend die Abänderung des Titels VIII. der Gewerbeordnung vom 8. April cr., sowie der Anweisung zur Ausführung des erwähnten Gesetzes vom 15. Mai cr. (sfr. Extra-Beilage zum Königl. Regierungs-Amtsblatt No. 23 vom 8. Juni cr.) wird hiermit bekannt gemacht, daß, da es sich schon jetzt gezeigt hat, daß ohne einen in den Entwürfen gegebenen Anhalt die Statuten zahlreiche Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen enthalten werden, der Entwurf eines Statuts für eingeschriebene Hülfsklassen, mit und ohne Beitrittszwang, in einigen Exemplaren bei der unterzeichneten Direction niedergelegt ist.

Es erscheint wünschenswerth, solche allgemein bei Aufstellung neuer Statuten zu benutzen und zur Grundlage dienen zu lassen, und können dieselben bei der unterzeichneten Direction eingesehen, beziehungsweise erhoben werden.

Wiesbaden, 28. August 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Submission.

Die Herstellung der **Chaussiurarbeit** in der östlichen Fahrbahn der **Wörthstraße**, zwischen der Rheinstraße und der Dohmerstraße, soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnungen und Veraccoridierungsbedingungen liegen im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, von 9—12 Uhr Vormittags aus. Offerten sind daselbst bis zum 11. September Vormittags 10 Uhr versiegelt mit der Aufschrift: „Offerten auf Chausiurarbeiten in der Wörthstraße“ einzureichen.

Wiesbaden, 1. September 1876.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Ladenlokal-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein **Geschäftslokal** von **Montag den 4. September** an **Ellenbogengasse Nr. 2** (im weißen Lamm) befindet.

Margaretha Wolff,

18348

Colonialwaaren-Handlung.



Jos. Glück, Uhrmacher,

Nicholsberg 6,

empfiehlt sein Lager von **Uhren** jeder Art.

Für neue Uhren und Reparaturen von 5 Mark an 2 Jahre Garantie; unter 5 Mark 1 Jahr Garantie. 13422

Die Pfandleih-Anstalt

Gde der Neu- und N. Kirchgasse
leibt unter strengster Discretion

Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Haarfnöppellerei.

Das Neueste in **Haaruhrketten** in 14 verschiedenen Arten, sowie **Ringe** und **Bouquets** fertige ich elegant, auf Wunsch in und außer dem Hause an. Alle anderen **Haararbeiten** billigt. **Haarzöpfe** von ausgefallenen Haaren werden à 1 M. 3 Pfg angefertigt.

Größte Auswahl fertiger **Haarzöpfe**.

Ph. Roskoph, Friseur,
3 N. Kirchgasse 3.

13450

Ein **Haus** mit kleinem Garten in der Nähe der Stadt wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter J. O. 45 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13253

Ein **Sopha** mit 4 Sesseln (grüner Rips-Bezug) ist preiswürdig zu verkaufen bei **P. Wels**, Friedrichstraße 19. 9941

Colporteurs

werden gegen hohe Provision auf gediegene Werke gesucht.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

13189

Marktstraße 36.

Ein erfahrener Schreiner empfiehlt sich im **Poliren** und **Ausbessern** von **Möbel**, sowie im **Anstreichen** der **Fußböden**, da er im Besitze eines vorzüglichen, dauerhaften Ladanstrichs ist. Bestellungen werden angen. N. Burgstraße 1, Obfladen. 13303

Athene.

13320

Endlich vernahm d. Wort tausend Dank. Mitten im Getümmel bin ich allein — nur mit Dir. Zu was die Pracht umher, wo Du nicht weilest. Zähle die Stunden, bis am 5. wieder zur Hand, dahin, wo ich erwarte. Gruß und Auf Wiedersehen. P. W.

Dem Herrn ... in der N.-straße zur Nachricht, wenn er wieder Lust hat, **Süßholz zu raspeln**, soll er nur kommen; ich weiß ihm Eine, wo er nicht angeführt wird. Dieselbe ist aber f. th. ich von Gr. 13372

Verloren

ein **Siegelring** mit grünem Stein.

Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung
Wellstr. 10, Parterre. 13426

Ein **Notizbuch** mit verschiedenen Belegen wurde verloren. Es wird gebeten, solches gegen Belohnung Friedrichstraße 35, eine Stiege hoch links, abzugeben. 13429

Hirschgraben 16 wird eine **Waschfrau** gesucht. 13411

Eine im Weißzeugnähen, Ausbessern und Zeichnen geübte Frau sucht Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 20 bei Frau Bähr. 13357

In ein Tapissiergeschäft

wird ein junges Mädchen mit etwas Sprachkenntnissen als **Lehrmädchen** gesucht. Näheres in der Expedition. 13114

Eine reinliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Nerostraße 10 im Dachlogis. 13441

Eine alleinlebende Frau, in allen Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung u. übernimmt auch Krankenpflege. N. Helenenstr. 22. 13442

Eine perfekte Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden außer dem Hause an. Näheres Louisenstraße 11. 13443

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Nur solche, welche schon in Ladengeschäften thätig waren, wollen sich melden. Näheres Expedition. 12192

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Louisenstraße 2. 12997

Ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, werden gesucht im „Hotel Victoria“ dasier. 13252

Ein starkes, braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19 a. 13306

Ein Küchenmädchen gesucht im „Grand-Hotel Schützenhof“. 13261

Ein gebildetes Fräulein wünscht sich bei einer Herrschaft den Tag über im Nähen oder auch mit größeren Kindern zu beschäftigen. Näheres Schulgasse 10. 13395

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Eintritt sogleich. Näh. Oranienstraße 8. 13393

Ein junges, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht Bahnhofstraße 10a bei Väder Jung. 13406

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn auf den 1. October gesucht Karlstraße 22, 2 Treppen hoch. 13402

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird auf 1. October gesucht. Näheres große Burgstraße 2, Parterre. 13360

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen findet auf 1. October Stellung Adolphsallee 13, Parterre. Zu melden von 3—6 Uhr. 13344

Eine tüchtige Verkäuferin, welche Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stellung in einem Kurz- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. in der Expedition d. Bl. 13346
 Gesucht ein gutes Mädchen zur Hausarbeit und zum Aufwarten in einer kleinen Privatfamilie. Befriedigende Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Exped. 13338
 Ein Mädchen wird gesucht Karlstraße 34. 13449

Ein Buffetmädchen

für eine feine Restauration sucht das Placirungs-Bureau von **Niederreiter, Neugasse 14.** 13445
 Zum 1. October wird ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Dasselbe muß auch bügeln können. Näheres Bierfabrikstraße 4. 13435
 Une jeune fille de la Suisse française désire se placer comme bonne, pouvant donner de bonnes références. S'adresser Tannusstrasse 6. 13436

Gesucht auf 1. October

ein anständiges Mädchen, welches mit Kindern zu verkehren weiß und in allen vorkommenden Hausarbeiten erfahren ist. Vac. Exped. 13440

Ein guter Wochenschneider gesucht Bleichstraße 9. 13396
 Ein solider Mann wird als **Pferdewärter** gesucht Boulsenstraße 1. 13336

Ein Kapital von **60,000 Mark** zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes. 13351

8-9000 Mark auf gute Nachhypothek zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 13369

Gegen mehr als doppelte Sicherheit werden **27,000 Mark** zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13414

9-12,000 Mark werden gegen gute Nachhypothek und 6 % Zinsen zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13421

7000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres Dohheimerstraße 7a. 10553

33,000 Mk. liegen gegen hypothekarische Sicherheit vom 20. September ab zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 13076

17,000 Mk. auf eine gute Nachhypothek (ohne Makler) gesucht. Offerten unter L. S. 106 besorgt die Exped. d. Bl. 13210

Gesucht

auf 6 bis 8 Monate unweit des Curhauses 2 bis 3 möblirte Zimmer nebst etwas Beigelaß. Offerten baldigst unter H. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13251

2 junge, ruhige Leute

suchen eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October, entweder in der Rheinstraße, Boulsenstraße, Kirchgasse, Friedrichstraße, Bahnhofstraße oder einer der angrenzenden Straßen. Schriftliche oder mündliche Adressen nebst **jährlicher Miethpreise** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13000

Eine ältere Dame sucht ein unmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. Z. 24 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13430

Vom 1. November d. J. bis Ende Februar 1877 wird **ein Laden zu miethen gesucht.**

Lage nebst Preisangabe sub Chiffre A. 1705 an 53
 (205/VIII.) **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermieten. R. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Große Burgstraße 18 sind zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 13424

Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12113

Elisabethenstraße 3 ist die abgeschlossene, möblirte Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 12954

Ellenbogengasse 13 ein möblirtes Zimmer zu verm. 13383

Emserstraße 13a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, versehen mit allen Bequemlichkeiten und Mitbenutzung des Gartens, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. Auf Verlangen können noch Zimmer zugegeben werden. Näheres daselbst Parterre. 13438

Emserstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 13330

Emserstraße 29 sind große und kleine Wohnungen und ein großer Garten, mit Mauer umgeben, zu vermieten. 12541

Geisbergstraße 18 sind 2-3 möbl. Parterre-Zimmer Anfangs September billig zu vermieten. 2000

Hermannstraße 2 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 1 Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 12808

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10016

Langgasse 32 sind 2 schön möblirte große Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 12950

Leberberg 1 ist die elegant möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 10951

Leberberg 5 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11552

Leberberg 7 ist die möblirte Parterre-Wohnung, bestehend in einzelnen Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 12361

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 11114

Platterstraße 16a bei Gärtner W. Becker ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 13271

Rheinstraße 33 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 12765

Schwalbacherstraße 29, 1 St. r., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12820

Steingasse 35 ist ein Dachlogis und eine Dachstube zu vermieten. 13320

Tannusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11273

Walramstrasse 37 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 13177

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stock 4-6 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11368

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 154

Wellrißstraße 21 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf den 1. September zu vermieten. 12294

Eine Etage von 4 bis 5 elegant möblirten Zimmern, beste Gartengasse ist im Ganzen oder getheilt zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 13011

Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Moritzstraße, Bel-Etage, ist preiswürdig zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Küche gegeben werden. Näh. Exped. 12081

In der mittleren Rheinstraße, Bel-Etage, sind zwei gut möblirte Zimmer vom 1. October an mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13180

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Steingasse 1, 1. Stiegen hoch rechts. 13365

Ein Zimmer billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1 St. h. 13156

Eine kleine, schöne Wohnung ist zu vermieten Rheinstraße 28, Hinterhaus links. 13359
 Mehrere möblierte Zimmer mit oder Küche auf 1. October zu vermieten Rheinstraße 19. 11746
 Eine freundliche Stube mit Küche auf 1. October zu vermieten Kirchhofsgasse 7 im oberen Laden. 13043
 Die Villa Humboldtstraße 3 ist ganz oder getheilt zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Friedrichstraße 7, Parterre. 13194

Villa zu vermieten.

Eine kleine, schöne Villa in bester Lage ist billig möbliert zu vermieten. Näh. Exped. 13250

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Nähe Breise. Villa Rheinstraße 2. 9573

Ein geräumiges Wirthshaus inmitten der Stadt ist zu vermieten. Näh. Expedition. 13405

Ein geräumiges Wirthshaus ist billig zu verm. Näh. Exped. 13205

Pferdestall und Remise zu vermieten Saalstraße 36. 8702

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 18. 9722

Eine geräumige Werkstätte auf 1. Januar zu verm. Bleichstr. 35. 13061

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Metzgergasse 27, 2 St. h. 13081

Arbeiter finden Logis Herrmannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 19, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12058

Total-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Philipp Flick** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Montag den 4. September Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13427

Der Vorstand.

Gestern entschlief sanft im 81. Lebensjahre unsere liebe Mutter und Schwiegermutter,

Frau Hofrath Seller,
 geborene **Papias,**

was wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst mittheilen.

Wiesbaden, den 1. September 1876.

Johanna Wagenstecher,
 geborene **Seller.**

Hofrath Dr. Wagenstecher.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause aus statt. 13432

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von **Jul. Oppermann.**

(Fortsetzung.)

Am „Gießen“ hatten sich große Haufen Volks angefannt, Männer und Weiber, Junge und Alte, welche es um keinen Preis verabsäumen wollten, der Ankunft der Züricher Gesellschaft beizuwohnen. Auch waren

nicht wenige Wetten darüber eingegangen worden, ob wol die Züricher rechtzeitig, so wie versprochen, eintreffen würden, oder nicht.

Da rund vom Gießen gar herauf zum Kaufhaus zu ein solcher Hauf von Mann und Weibern, Jung und Alt,

Daß es sah wie am Stad ein Wald; Welcher Hauf, als er sie sah kommen Mit ihren Trommeten und Trommen, Sprach also: „Alhie sind die

Leut, Die wir heut han erwart so weit.

Sie sind dieselben Eidgenossen, Welche vollbrachten, was sie beschlossen.

Wer will fort hin mehr können sagen, Daß Arbeit nit könnt All's erjagen,

Weil sie aus vier Tagereisen heut Sant ein gemacht — und nah das Welt;

Und g'zeigt, daß Nachbarn nicht allein Auf etlich zwanzig Meilen sein — Sondern dreißig, ja sechzig Meil.

Wenn man nach der Reis rechnen will.

Solche Reden der Straßburger Bürger fanden die Züricher lieblich und angenehm; sie freuten sich höchlich, daß man sie empfing mit solchem Jubel, mit solcher Herzensfreude, und sprachen:

„Umsonst ist nicht die Mühl! „Weil man mit Dank versteht sie; „Wer wolt Den nicht zu Lieb was thun,

Die lieblich Ein' empfangen nun?

Unter den stets wiederholten Beifalls-Außerungen und unter dem endlosen Freudengeschrei der Straßburger fuhren die Züricher Schützen im Gießen „fort“, indem sie nach der in ihrer Heimath üblichen Weise — die Kinder willkommen hießen. Sie warfen nämlich an das Gießende Züricher Brote, genannt „Simmelring“, zum Ergötzen für Jedermann, zur besonderen Lust aber für die Welt der Kleinen, für die diese Brote zunächst bestimmt waren. Diese Brote waren Symbole der Gastfreundschaft und der freundschaftlichen Gesinnung der Eidgenossen. Als das Züricher Schiff endlich anhielt und die tapfern Schützen mit dem noch warmen Hirtsebrei, der verlinken sollte Denen zu Straßburg:

„daß die zu Zürich nicht allein ihren Freunden im Falle des Mangels gerne aus helfen würden, sondern daß sie auch allezeit bereit seien, denselben im Falle der Noth im Falle der Fehde, mit aller Kraft und Macht schnelligst Hülfe zu leisten“ —

ihr waderes, erprobtes Schiff verließen, wurden sie sogleich Namens der hohen Obrigkeit der freien Reichsstadt Straßburg durch „zween Herrn des Raths“ in solenner und doch zugleich herzlichster Weise begrüßt. Die Rathsherrn gaben zu erkennen, daß sie den Besuch der Züricher für eine „große Freundschaft“ erachteten und daß mit demselben der Stadt Straßburg und ihrem dormaligen Schützen eine ungewöhnliche Ehre erwiesen werde; man werde aber auch ihren Dank sehen und ihren Fleiß, stets den „alten nachbarlichen Willen“ zu erfüllen; es sei zu wünschen:

„Daß gleich wie die Schiffsahrt „Glücklich vollbracht war und bewahrt „So glücklich besteh zu jeder Zeit „Der beiden Städte Lieb und Freundschaft.“

Nach dieser Rede wurden die Züricher in feierlichem Zuge, unter Trommelschlag und Trompetenschall auf des Ammeisters Stube zu dem Ehren-Essen geleitet.

Den Zürichern voran schritten, lustig aufspielend ihre Spielleute: die Trompeter Solomon Selbler, Hans Selbler und Thomas Oberhart; die Trommelschläger Hans Ersam und Hans Koper und der Pfeiffer Johann Mülli. Dann kamen die von der Züricher Schützen-Gesellschaft, welche

Dies sind recht Nachbarn, die wol weit, Doch, wann sie wollen, nah sind heut;

Und nahen Nachbarn auch zu gan, Und sich keine Müß drau hindern lan.

Wie sollt man nicht Reiz guts Den trauen, Die keine Müß noch Noth hat gerauen, Ihr Nachbarn zu besuchen weit!

Was thäten sie zu andrer Zeit! Darum sind sie uns wol willkommen,

Die uns zu Lieb, — solch's zur Hand g'nommen.

Billig thun wir Ihn' an all Ehr Die uns zur Ehr auch kommen her. Gott wöll die liebe Nachbarschaft,

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

Ein Stadt Straßburg und Eidgenossenschaft In Peter Freundschaft stets erhalten,

Wie sie besteht noch von den Alten.“

dem „Rath“ und den „Zweihundert“ angehörten; die fünf Rathsherrn: Caspar Thoman, Johann Escher, Johann Biegler, Sirt Vogel, Heinrich Wunderlich und die den „Zweihundert“ zugehörigen Herren: Georg Ott, Felix Schneberger, Caspar Wülf, Georg Fiez, Heinrich Wiededer und Johann Stampfer. Auf diese folgten die übrigen Bürger von Zürich, u. A. Georg Keller, ein Medicus; Hans Conrad Escher, Abraham Gekner, zwei Biegler, zwei Bluntschli, und vier Waser.

Auf des Ammeisters Stube wurden die Züricher herrlich und mit Freuden bewirthet; sie erhielten ihre Plätze zwischen den erschienenen Rathsherrn. Man suchte sie zu ergötzen mit Gespräch und Speis, dergleichen auch mit Musikspielen.

Hier wurde auch der in Zürich gekochte, noch „warme und frische“ Hirsebrei dargebracht; auf jeden Tisch ließ man eine Platte davon tragen. Selbstverständlich durfte ein erquickender Trunk nicht fehlen. Man trank auf das Wohl der Stadt Zürich und der Züricher Schützen und rief den Letzteren zu:

Sie sollten mit Wein kühlen nun,
Was heut verbrennet hält die Sunn,
Und sollten jetzt zu Lieb dem Rhein
Nuch trinken rein den rheinischen Wein.“

Nachdem das Mahl geendet und der Abend in traulichen und liebreichen Gesprächen verlossen, wurden die Schützen von Zürich in ihr „bestelltes Locomotiv“ geleitet. (Fortsetzung folgt.)

Countags-Plaudereien.

Die arme Hygiea! Wie oft schon mußte sie mit ihren Kleinen dem Kunst- und Eigensinn der verschiedenartigsten Charaktere weichen; wie oft schon sah sie sich bei Seite, vor- oder zurückgesetzt. Erst im vorigen Jahre räumte man ihr eine Stellung ein, daß sie bis tief in die Langgasse blicken konnte. Daß man ihr Seitens dieser ihrem Gesichtskreis ausgelegten Gegend seitdem wenig frohe Blicke entgegengebracht, ist nicht ihre Schuld; ihre Aufgabe hat sie gelöst und oft auch recht trübe 'reingeführt, wie ihre Spenden Mangels an Gästen zu wenig Verwendung fanden. Es ist daher ganz unverantwortlich, ihr, der Göttin der Gesundheit, der Protectorin der Thermen eine neue Niederlage zu bereiten durch ein Gebild von Menschenhand. Vor ihren Blicken erhebt sich ein Coloss von Eisen, durch seine plumpe Gestalt ihrer feinen Formen, durch sein ordinäres Auftreten ihren göttlichen Gefühlen spottend. Arroganz spricht aus seinen Bügen und seine ordinäre Spende, deren Reinheit durchaus noch problematisch ist, ergießt er Angesichts der Holben, daß ihrem Wunsche, aus einer solchen Gesellschaft erlöst zu werden, kein redlich denkender Mensch entgegenreten kann. Die neue, dem letzten Quart des neunzehnten Jahrhunderts angehörige Schöpfung läßt alles bis jetzt Gebotene verschwinden; in plastischer Beziehung wäre sie als bereitetes Zeugniß fortgeschrittener Kunst im „Neulcaug'schen Kunstbericht“ gewiß berücksichtigt worden; — schade darum, daß das Werk so spät erfunden wurde. — Der noch als Landsmann unter uns lebende Künstler-Vater Hygieens hat durch diese neue Schöpfung neue Ehren errungen und die Behauptung eines Unberufenen, man habe durch diese Zusammenstellung beweisen wollen, daß Kunst- und Eigensinn friedlich zu vereinigen seien, erlangt durch die vorliegende Thatfache Anrechte auf Erwägung. Aber noch nicht genug! Beide Extreme umgibt eine Art Geländer, dessen Form und Stoff auf „matte Kassen“ schließen läßt und als zurückgelegte Erinolinsreifen von der Ferne erscheint. Zwei Lahme mit Krücken haben bereits, der eine sogar mit beiden Füßen, den Sprung „übers Geländer“ ausgeführt und die Köter der ganzen Umgegend huldigen der Ansicht, es sei die Anlage eine mit Einführung der erhöhten Hundesteuer in Zusammenhang stehende Einrichtung; — während Tante Wiezchen die Melodie brummt, wagt Karo „den Sprung mit der Wurft über'n Eckstein“ dieses Geländers. Die Kranzplatzbewohner, deren freiwillige und andere Gaben in der neuen Schöpfung Anwendung fanden, sollen sich ob derselben in künstlerischer Beziehung — nämlich um ein Entachten — an die Baugewerkschule in Idstein gewendet, und diese dem Ersuchen durch Entsendung ihrer drei jüngsten Böglinge Folge gegeben haben. Diese Commission sei kopfschüttelnd von dannen gezogen, um auch zu gleicher Zeit die von den Sonnenberger Kirchweihgästen als Zielpunkt gewählte Kaffeeschankanstalt in Augenschein zu nehmen. Noch genomener Einsicht und nach Bernehmen der Betheiligten ist festgestellt, daß die Eindringlinge durch's Fenster resp. einen Laden eingestiegen, Licht und Feuer gemacht, Kaffee gekocht und Waffeln gebacken, hierbei dem Fetttöpfe aber so besonders

zugespochen haben, daß anzunehmen sei, die ganze Kameradschaft habe gerne „fett“ gegessen. Nur das Eine will man aus den vorhandenen Spuren und Resten nicht constatiren können, daß die Gäste nämlich gerade von Sonnenberg kamen; — und ich finde es angezeigt, daß die Gastgeber Sonnenbergs „nothgedrungen“ die energische Erklärung abgeben, wie kein Gast Wiesbadens ihrerseits so vernachlässigt worden sei, daß er zu einem nachlässigen Attentat auf eine solche Anstalt gezwungen gewesen. — Ueberhaupt finde ich es zweifelhaft, ob Kirchweihgäste mit so entschiedener Hastenmüß zu Werk gehen können; — daß ein Gast bei einer Kirchweih einmal verloren geht und sich des anderen Morgens in ganz anderer Gesellschaft befindet, das ist schon oft dagewesen und schon Leuten begegnet, die Frau und Kinder hatten. Das ist auch nicht schlimm, besonders auf den Dickschäften, wo noch Werth auf männliche Bedienung gelegt wird. Freilich in den Städten, wo ein Anziehungspunkt gewöhnlicher Art seinen Zweck verfehlt, da sind vor allen Dingen Wagnete prima Qualität erforderlich, und als solche an der Tagesordnung „weibliche Bedienung“. Uebrigens dürfte dieser allgemeine Begriff doch noch nicht einem Jeden genügen. Vielmehr gehört zur Vollständigkeit des Anziehungszwecks eine genaue Angabe und Beschreibung der Hauptvorzüge dieser Domestiken, vorzüglich des Alters, des Haares, der Größe, ob zuvorkommend oder nur geschwätzig. Dieses würde schon genügen, die Alt- und Junggesellen pro oder contra zu stimmen. Und Herr Brennessel, den ich durch sein Streiten für Aesthetik wirklich lieb gewonnen, würde uns gewiß dann und wann einen solchen Anziehungspunkt poetisch beleuchten, und durch seine stets durchschlagenden Strophen beweisen, daß die Poesie die richtige Sprache des Herzens ist. — Wie sich's aber hiermit verhält, unserem Naturdichter und Professor der hohen Poesie das Tragen seiner von allen Potentaten der Welt bezogenen Orden zu unterlagen, auch ihn in Verwerthung seiner Producte auf einen zweimelligen Umkreis des Stadtberings zu beschränken, das bleibt mir mindestens zweifelhaft, wie ich es denn auch nicht begreifen kann, daß eine aus allen möglichen Männern der Wissenschaft, Geschichte- und Geseßkunde zusammengesetzte Vertretung einer Gemeinde nicht wissen sollte, daß zu einem jeden Neubau polizeiliche Genehmigung erforderlich sei. Daß aber die Direction der Pferdebahn auf meine jüngste Noth über eine eingegangene und vollzogene Wetzung hin Veranlassung genommen, sich über die Thatfache erwünschte Erkundigung zu verschaffen, halte ich ganz in der Ordnung; daß aber, einem on dit zufolge, demjenigen Paciscenten, welcher in Folge seiner Wetzung die Zeche setzen mußte, ein Winterfahrplan mit Freifahrtsschein für ein ganzes Jahr abgemittelt werden soll, kann nur mit der Absicht zusammenfallen, dem betreffenden Herrn klar zu machen, wie's in der Intention der Gesellschaft als feststehend erachtet werde, daß das Institut für ein weiteres Jahr prosperire. — So geht's aber immer in der Welt: wer den Hafer verdient, der erhält ihn nicht. Ohne alle Nebenabsicht hatte ich die Thatfache ausgeplaudert, jetzt wird ein Anderer dafür honorirt. Hoffentlich wird sich das in Aussicht stehende Liebhabertheater dankbarer beweisen. Wenn keine Anzeigen trügen, befindet sich dasselbe auf guter Basis. Die leitenden Persönlichkeiten haben sich bereits gefunden, active Kräfte sind in einer Stadt wie Wiesbaden doch in Hülle und Fülle vorhanden und auch gewillt, ein solches Unternehmen zu unterstützen, ein Saal findet sich, ebensowohl ein künstlerischer Protector, und — was doch auch eine Hauptsache dabei ist — die nöthigen Geldmittel beschafft man auf Actien; ein in der Jetztzeit nicht mehr ungewöhnlicher Weg, mit fremden Mitteln zu arbeiten. Auch ich würde nicht abgeneigt sein, Theil zu nehmen und bin ich überzeugt zu glauben, daß College Anton, sobald er sich gründlich erholt und wieder in voller Manneskraft und ehemals gewohnter Weise vor das Forum der Deffentlichkeit tritt, sich nicht ausschließt. Vorläufig halten ihn allerdings noch die Angriffe der auswärtigen Journalisten von einer geregelten Thätigkeit ab. Es ist aber auch schauderhaft, wie diese — wie ein Mann — auftreten, Alles loben sie, alles vergöttern sie, nur die Stadt Wiesbaden, die doch die Einladung an sie ergehen ließ, erwähnen sie mit keiner Sylbe. Es steht doch fest, daß die Stadt eine solche Behandlung nicht verdient; die Stadt selbst hat ja an dem Fest gar nicht Theil genommen, selbst ich, der alte Plauderer, hätte Einladung bekommen, wenn ich mir solche über Bremen verschafft hätte. Nur ein kleiner Kreis Bevorzugter hat sich unter sich auserlesen und berufen erachtet, die Stadt zu repräsentiren, und dieser Kreis mag denn auch jetzt für die Niederlagen einstehen, die er Namens der Stadt dieser bereitet hat.

Ferdinand, der alte Plauderer.

Druck und Verlag der L. Schellensberger'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: S. Greif in Wiesbaden.

Der S.
jezt für
grenzenden
Im Ein
bekannt ge
Lageskum
Morgens,
9 Uhr M
von 6 bi
Morgens,
Wiesba

Die Mo
hiesigen A
Submissio
Hierzu
Geschäfts
angelegt,
im Verfein
Kostenan
Solale zur
Wiesbad
435

Concer

unter

Bengalis

Be

U

Ab

(P

Versteigerun

straße 8

Ein

halle und

Anzahlung

Cigaretten-5

Kla